



10. JANUAR 2019

JAHRGANG 13, AUSGABE 134

KREISCHAER BOTE

IHRE HEIMATZEITUNG MIT AMTSBLATT DER GEMEINDE KREISCHA
HERAUSGEBER: DRUCKEREI UND VERLAGSHAUS BLUME, KREISCHA 1,50€



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bericht aus dem Gemeinderat

Die letzte Sitzung des Gemeinderates im Kalenderjahr 2018 fand am Montag, dem 10. Dezember 2018 ab 19:00 Uhr im Rathaus Kreischa statt. An der Sitzung nahmen 14 Gemeinderäte, der Bürgermeister, Vertreter der Verwaltung und eine Pressevertreterin teil. Der Gemeinderat beriet nach folgender Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beratungs- und Beschlussfähigkeit
2. Bestellung der Unterzeichnenden für die Sitzungsniederschrift
3. Kenntnissgabe der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 19.11.2018
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO und § 19 Geschäftsordnung für den Gemeinderat
5. Beratung und Beschlussfassung zur Stellungnahme der Gemeinde Kreischa zum geänderten Entwurf der Zweiten Gesamtfortschreibung des Regionalplanes Oberes Elbtal/Osterzgebirge
6. Beratung und Beschlussfassung zur Übertragung der Aufgabe des geförderten Breitbandausbaus im Gebiet der Gemeinde Kreischa auf den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Zustimmung zum Fördermodell
7. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A - Hochwasserschadensbeseitigung Junihochwasser 2013 - ID.-NR. 842 - Gewässerinstandsetzung am Wittgensdorfer Wasser
8. Beratung und Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A anstelle des Gemeinderates - Leistungen zur Ertüchtigung des Brandschutzes an der Grund- und Oberschule Kreischa
9. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des Flurstückes 81/1 Gemarkung Babisnau
10. Beratung und Beschlussfassung über die Zulassung einer überplanmäßigen Auszahlung für die Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) mit dem Modul Führung für die Gemeindefeuerwehr
11. Information des Gemeinderates zu den Erträgen und Aufwendungen des Kreischaer Jahrmarktes 2018
12. Beratung und Beschlussfassung über die Termine der regelmäßigen Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse im Jahr 2019
13. Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfragen der Gemeinderäte

II. Nichtöffentliche Sitzung

Nach der Festlegung der Unterzeichnenden für die Niederschrift wurde das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung bekannt gegeben. Anschließend rief der Bürgermeister den **TOP 4 - Einwohnerfragestunde gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO und § 19 Geschäftsordnung für den Gemeinderat** auf. Dem Gemeinderat lagen jedoch keine Anfragen vor, es waren auch keine

weiteren Gäste im Sitzungssaal anwesend. Der Tagesordnungspunkt wurde ohne weitere Diskussion wieder geschlossen.

TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung zur Stellungnahme der Gemeinde Kreischa zum geänderten Entwurf der Zweiten Gesamtfortschreibung des Regionalplanes Oberes Elbtal/Osterzgebirge

Bereits im Januar 2018 hatte der Gemeinderat der Gemeinde Kreischa eine Stellungnahme im Rahmen der 1. Auslegung des Regionalplanungsentwurfes abgegeben. Darin wurde unter anderem gefordert, der Gemeinde die besondere Gemeindegebietsfunktion "Gesundheit" zuzuweisen. Die Zuweisung dieser Funktion im Regionalplan ist mit weiteren Entwicklungsmöglichkeiten für die Gemeinde verbunden, dass heißt die Gesundheit als solches soll die Lebensbereiche der Gemeinde allumfassend bezeichnen. Ebenso hatte der Gemeinderat Wert darauf gelegt, dass bestimmte einschränkende Vorbehaltsgebiete im Gemeindegebiet wegfallen und die Bewirtschaftung durch die Landwirtschaft sowie Erhaltung von Flächen für den Arten- und Biotopschutz besser sicher gestellt werden. Ebenso sollte die Radverkehrsverbindung in Richtung Dresden als vorrangiger Freihaltekorridor bzw. Untersuchungskorridor in den Regionalplan aufgenommen werden.

Der regionale Planungsverband, der das Änderungsverfahren zum Regionalplan durchführt, hat die Änderungswünsche der Gemeinde großteils aufgegriffen und im aktuellen Entwurf berücksichtigt. Deshalb beschloss der Gemeinderat einstimmig, keine neue Stellungnahme abzugeben und damit dem zweiten Entwurf zu folgen.

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung zur Übertragung der Aufgabe des geförderten Breitbandausbaus im Gebiet der Gemeinde Kreischa auf den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Zustimmung zum Fördermodell

Im September 2018 hatte der Kreistag entschieden, dass sich der Landkreis zukünftig stärker um den Ausbau des Breitbandnetzes im Kreisgebiet kümmern und die Vorhaben der Kommunen koordinieren und voran bringen soll. Voraussetzung für die Übertragung der Aufgabe ist der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Landkreis. Der Gemeinderat folgte einstimmig dem Vortrag des Bürgermeisters, diese Aufgabe dem Landkreis zu übertragen. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, kreiseinheitlich die Ausschreibung der Leistungen zum Breitbandausbau in den bisher nicht versorgten Bereichen voran zu bringen und Synergieeffekte aus der Ausschreibung bzw. den gesamten Vorbereitungsarbeiten zu gewinnen und zu bündeln.

Ziel ist es, nach dem Abschluss der Vereinbarung, im Jahr 2019 die Voraussetzungen für den Ausbau zu schaffen und den Fördermittelantrag zum Bund bzw. zum Land hin auf dem Weg zu bringen. Der Gemeinderat stimmte dem zu, die Gemeinde wird damit die Aufgabe des Breitbandausbaus nicht mehr als eigene Angelegenheit weiter verfolgen, sondern dem Landkreis übergeben und entsprechend kontrollieren.

TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A - Hochwasserschadensbeseitigung Junihochwasser 2013 - ID.-NR. 842 - Gewässerinstandsetzung am Wittgensdorfer Wasser

Ursprünglich war es vorgesehen, dass der Gemeinderat über

die Auftragsvergabe entscheiden kann. Da jedoch die Auswertung der Angebote noch nicht abgeschlossen war, beschloss der Gemeinderat einstimmig, dem Bürgermeister die Auftragsvergabe zu übertragen und fasste einen entsprechenden Ermächtigungsbeschluss. Damit soll ein Zeitverzug bei der Vergabe des Auftrages vermieden werden.

Vorgesehen ist es nämlich, bereits ab Januar 2019 die Hochwasserschäden am Wittgensdorfer Wasser im Bereich der Kleingartensparte "Abendruh" zu beseitigen. Ohne eine Übertragung der Ermächtigung auf den Bürgermeister würde der Gemeinderat aber erste Ende Januar wieder über die Auftragsvergabe entscheiden können, damit gehen wertvolle Wochen an Bauzeit verloren.

TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A anstelle des Gemeinderates - Leistungen zur Ertüchtigung des Brandschutzes an der Grund- und Oberschule Kreischau

Auch in diesem Tagesordnungspunkt ging es darum, einen Terminverzug bei der Ausführung von Bauarbeiten zu vermeiden. Derzeit sind die Arbeiten zur Durchführung weiterer Brandschutzmaßnahmen im Schulgebäude öffentlich ausgeschrieben. Die Angebote werden bis Anfang Januar vorliegen, bereits in den Winterferien soll dann jedoch schon gebaut werden. Der Gemeinderat folgte einstimmig dem Vorschlag, den Bürgermeister auch hier zu ermächtigen, den Auftrag nach eigener Entscheidung zu vergeben. Vorgesehen ist es, im Schulgebäude weitere Brandschutzelemente einzubauen und damit vor allem die Treppenhäuser weiter abzuschotten, so dass sich im Falle eines Brandes der Brandrauch nicht weiter ausbreiten kann.

TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des Flurstückes 81/1 Gemarkung Babisnau

Das Flurstück 81/1 befindet sich im Kreuzungsbereich mit der Kreisstraße und der zukünftigen Straßeneinmündung aus dem Baugebiet Babisnau Ost. Es handelt sich um eine Fläche von 22m², die zukünftig für die öffentliche Erschließung nicht benötigt wird. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dieses Grundstück zum Bodenrichtwert an die Ökowerk Grundvermögen GmbH zu verkaufen. Diese Gesellschaft übernimmt die Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet.

TOP 10 - Beratung und Beschlussfassung über die Zulassung einer überplanmäßigen Auszahlung für die Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) mit dem Modul Führung für die Gemeindefeuerwehr

Bereits im August 2018 hatte der Gemeinderat beschlossen, für die Gemeindefeuerwehr einen Mannschaftstransportwagen mit dem Modul Führung zu beschaffen. Bisher waren 55.000EUR als Beschaffungskosten vorgesehen. Nachdem die öffentliche Ausschreibung als Sammelbeschaffung über die Stadt Wilsdruff erfolgte, liegt nunmehr der konkrete Beschaffungswert vor. Der Angebotspreis für das Fahrzeug beläuft sich auf rund 62.000 EUR, hinzu kommen noch die Kosten für die Funkausrüstung, die Bekleidung des Fahrzeuges und die Beladung mit einigen Hilfsmitteln. Insgesamt sind jetzt Gesamtausgaben in Höhe von rund 68.900EUR erforderlich. Erfreulicherweise hatte der Freistaat auch eine erhöhte Zuwendung an die Gemeinde bewilligt, so dass hier mit einer Förderung in Höhe von 30.600EUR gerechnet werden kann. Trotzdem erhöht sich der kommunale Eigenanteil von bisher 29.000EUR um 9.300EUR auf 38.300EUR. Der Gemeinderat nahm die Begründung der Mittelerhöhung zur Kenntnis und stimmte einstimmig der Leistung der Mehrausgabe und damit der Beschaffung des Fahrzeuges zu. Die Mehrauszahlungen werden durch Mehreinzahlungen im Bereich der Gewerbesteuer im Jahr 2018 gedeckt.

TOP 11 - Information des Gemeinderates zu den Erträgen und Aufwendungen des Kreischauer Jahrmarktes 2018

Insgesamt verursachte der Jahrmarkt 2018 einschließlich dem Mitarbeiterfest der Klinik Sachausgaben in Höhe von 28.496,61 EUR. Als Einnahmen flossen der Gemeinde Erträge aus dem Standgeld bzw. aus der Stromabrechnung und den Einnahmen aus dem Mitarbeiterfest der Klinik in Höhe von 28.584,21 EUR zu. Damit decken sich die Sachausgaben des Jahrmarktes in Einnahmen und Ausgaben mit einem sehr geringem Überschuss in Höhe von 87,60EUR. Nicht berücksichtigt sind bei den Ausgaben die Personalaufwendungen auf Seiten der Gemeinde für die Organisation und Durchführung des Marktes. Diese würden die Ausgabenseite entsprechend erhöhen. Der Gemeinderat nahm diese Information zur Kenntnis. Auch in den Jahren 2017 und 2016 gab es ein ähnliches Bild, in diesen beiden Jahren deckten ebenfalls die Einnahmen die Sachausgaben des Marktbereiches.

TOP 12 - Beratung und Beschlussfassung über die Termine der regelmäßigen Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse im Jahr 2019

Der Gemeinderat befasste sich mit der Terminplanung für das Jahr 2019 und beschloss verbindlich folgende Sitzungstermine.

Monat	Technischer Ausschuss	Verwaltungsausschuss	Gemeinderat
Januar	14.01.	16.01.	28.01.
Februar	04.02.	06.02.	18.02.
März	04.03.	06.03.	18.03.
April	01.04.	03.04.	15.04.
Mai	06.05.	08.05.	20.05.

Am 26. Mai 2019 findet dann die Kommunalwahl für die Wahl des neuen Gemeinderates in der Legislaturperiode 2019–2024 statt. Der neu gewählte Gemeinderat wird sich in seiner konstituierenden Sitzung die Terminplanung für den Rest des Kalenderjahres 2019 in die Beratungsliste nehmen und darüber entscheiden.

TOP 13 - Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfragen der Gemeinderäte

Dem Gemeinderat lag nachgereicht noch eine Beschlussfassung zur Vergabe eines Auftrages zur Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten für die Belange der Gemeindeverwaltung und ihrer Organe vor. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, den Dienstleistungsauftrag an den Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) zu vergeben. Damit wird die KISA ab dem 01.01.2019 die Aufgaben zum Datenschutz im Gemeindebereich wahrnehmen und auch einen externen Datenschutzbeauftragten zur Verfügung stellen.

Der Bürgermeister informierte die Gemeinderäte darüber, dass weitere Aufträge für die Malerarbeiten und für den Estrichbau am Gerätehaus Lungkwitz durch die Gemeinde erteilt wurden. Offen sind dort noch die Losen zum Einbau eines Betonfußbodens im Bereich der Fahrzeughalle und für die Innentüren. Diese Leistungen werden erneut ausgeschrieben.

Die Gemeinderäte stellten noch kurze Anfragen bzw. machten auf eine Schadstelle an den Granitborden im Ortsteil Babisnau sowie im Bereich des Quohrener Baches im Bereich des Schulweges aufmerksam.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit Personalangelegenheiten, beschloss die Gewährung einer Stundung und beriet sich zum weiteren Vorgehen bei anstehenden Grundstückskaufverhandlungen.

Die Sitzung wurde um 20:23 Uhr geschlossen.

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Das Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat mit seinem Bescheid (Az.: 0300-092.12.-220/HHS2019) vom 19.12.2018, zugegangen am 20.12.2018, die Rechtmäßigkeit des Zustandekommens der Haushaltssatzung 2019 bestätigt. Im Übrigen enthielt die Haushaltssatzung keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Haushaltssatzung der Gemeinde Kreischa für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat in der Sitzung am 19.11.2018 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019, der die für die Erledigung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	8.670.760 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	9.231.320 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-560.560 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	4.000 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	4.000 EUR
- Gesamtergebnis auf	-556.560 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	743.100 EUR
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	0 EUR
- veranschlagten Gesamtergebnis auf	186.540 EUR

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	8.212.840 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	8.025.220 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder –bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	187.620 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.658.000 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.131.000 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.473.000 EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder –fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder –fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-1.285.380 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	178.500 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-178.500 EUR
- Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf	-1.463.880 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 0 EUR festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.

0 EUR

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 1.100.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	318 v. H.
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	423 v. H.
Gewerbsteuer auf	408 v. H.

Kreischa, den 20.12.2018

gez. Frank Schöning
Bürgermeister (Siegel)

Die Bekanntmachung erfolgt aufgrund § 76 Abs. 3 SächsGemO in der jeweils geltenden Fassung unter dem Hinweis, dass der Haushaltsplan der Gemeinde Kreischa für das Haushaltsjahr 2019 in der Zeit vom

14. Januar bis 21. Januar 2019

in der Gemeindeverwaltung Kreischa, Dresdner Straße 10, Zimmer 206, zur Einsichtnahme für jedermann während der folgenden Dienstzeiten ausliegt:

Montag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr,
Dienstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Mittwoch	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Donnerstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr und
Freitag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Kreischa, den 20.12.2018

gez.
Frank Schöning
Bürgermeister

Hinweis

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO in Verbindung mit § 4 Abs. 5 SächsGemO gelten Satzungen und Ortsrecht, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Kreischa, den 20.12.2018

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundsteuer für das Jahr 2019

Aufgrund der Vorschriften aus § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) in Verbindung mit § 7 Abs. 3 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822, 840) macht die Gemeinde Kreischa die Festsetzung der Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke (Grundsteuer A) und die Grundstücke (Grundsteuer B) für das Jahr 2019 bekannt:

Für diejenigen Schuldner der Grundsteuer, die im Kalenderjahr 2019 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2018 zu entrichten haben und insoweit bis zum heutigen Tage keinen anders lautenden Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer hiermit durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Damit wird an die fällige Grundsteuerzahlung nur mit dieser Bekanntmachung erinnert und kein einzelnes Schreiben mehr zugestellt. Bitte beachten Sie deshalb, zur Vermeidung von Mahnverfahren und zusätzlichen Kosten, die folgenden Fälligkeitstermine der Grundsteuerzahlungen.

Ratenzahler: 15. Februar, 15. Mai, 15. August, 15. November 2019
Jahreszahler: 1. Juli 2019

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Festsetzung der Grundsteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist bei der Gemeindeverwaltung Kreischa, Dresdner Str. 10, 01731 Kreischa einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch beim Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Abteilung Kommunalaufsicht, Schloßhof 2-4, 01796 Pirna eingelegt wird.

Wenn Sie der Gemeindekasse eine **Ermächtigung zum Einzug der fälligen Grundsteuern im Lastschriftverfahren** erteilen, brauchen Sie sich über eine fristgerechte Zahlung keine Sorgen machen, Sie ersparen sich Stress und vermeiden zusätzliche Kosten der Mahnung.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Gemeindekasse unter Telefon (035206) 209-32 gern zur Verfügung.

Kreischa, den 20.12.2018

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

Feststellung des Jahresabschlusses für den Eigenbetrieb „Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb“ zum 31.12.2017

Der Gemeinderat der Gemeinde Kreischa hat am 19.11.2018 in öffentlicher Sitzung über den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes „Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb“ zum 31.12.2017 wie folgt beschlossen:

- Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes „Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb“ unter Berücksichtigung der Ergebnisse der örtlichen Prüfung wie folgt fest:

1.1. Bilanzsumme	14.257.813,63 €	1.2. Jahresüberschuss	6.545,75 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf		1.2.1 Summe der Erträge	1.817.235,23 €
das Anlagevermögen	12.639.235,18 €	1.2.2 Summe der Aufwendungen	1.810.689,48 €
das Umlaufvermögen	1.613.536,38 €		
Rechnungsabgrenzungsposten	5.042,07 €		
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf			
das Eigenkapital	5.961.913,52 €		
die empfangenen Ertragszuschüsse	3.611.501,93 €		
die Rückstellungen	380.844,07 €		
die Verbindlichkeiten	4.303.316,73 €		
Rechnungsabgrenzungsposten	237,38 €		

2. Verwendung des Jahresgewinns/Jahresverlustes

Der Gewinn im Bereich Trinkwasser i. H. v. 1.554,14 € wird auf neue Rehnung vorgetragen. Der Gewinn im Bereich Abwasser i. H. v. 4.991,61 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Die Betriebsleitung wird entlastet.

- Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu geben. Jahresabschluss und Lagebericht sind gem. § 34 Abs. 2 SächsEigBVO an sieben Arbeitstagen öffentlich auszulegen.

Herr Dipl.-Kfm. René Biermann, Wirtschaftsprüfer aus Dresden, hat am 10. September 2018 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Kreischaer Wasser- und Abwasserbetriebes für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.“

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und §§ 32, 33 SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Jahresabschluss und Lagebericht liegen vom **21.01.2019 bis einschließlich 29.01.2019** in der Gemeindeverwaltung Kreischa, Zimmer 204, Dresdner Str. 10, 01731 Kreischa während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme für jedermann aus.

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

gez. Tino Preikschat
1. Betriebsleiter

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Die Schiedsstelle informiert.

Die Schiedsstelle der Stadt Glashütte und der Gemeinde Kreischa wurde im Kalenderjahr 2018 in sieben Konfliktfällen in Anspruch genommen.

Aus den gewonnenen Erfahrungen im Amt vertieft sich für mich die Erkenntnis, dass die Mehrzahl der Konfliktsituationen bereits durch das Erstgespräch und die daraus entwickelten Handlungsempfehlungen zur Lösung führen können. Für die Bürger unserer Gemeinden bedeutet dies, neben der Lösung der Problematik in ihren Fällen, auch die Kostenfreiheit der Inanspruchnahme der Schiedsstelle.

Tiefer gehende Fälle bedingen dann eine unabhängig voneinander stattfindende Aussprache mit den jeweiligen Parteien, um die Fehlentwicklung im Zusammenleben zu erkennen und eine Befriedung vor dem Eintritt in eine Schlichtungsverfahren zu finden.

Zwei der im letzten Jahr anhängigen Fälle führten letztendlich zur Einleitung eines Schlichtungsverfahrens. Beide Schlichtungen,

mit insgesamt drei Schlichtungssitzungen, konnten mit dem Ausgang eines Vergleiches, das bedeutet mit einer Vereinbarung zwischen den Parteien geschlossen werden.

Unter dem Motto „Schlichten statt Richten“ wird anders als bei Gericht vor der Schiedsstelle nicht um das Recht gekämpft, sondern um Konsens gerungen. Durch einvernehmliche Vereinbarungen der Parteien, kann eher ein Rechtsfrieden erreicht werden als durch Verkündung eines Urteils, welches beide Parteien in Sieger und Verlierer trennt.

Die Kontaktdaten der Schiedsstelle entnehmen Sie dem Amtsblatt oder der Webseite der Stadt Glashütte. Für die Inanspruchnahme einer Sprechstunde, innerhalb der festen monatlichen Sprechzeit oder für einen individuellen Termin, stimmen Sie sich bitte über diese mit mir ab.

Ich wünsche Ihnen für 2019 gute Nachbarschaft und ein fried-, respekt- und akzeptanzvolles Miteinander.

gez. Gunar Langer
Friedensrichter

AMTLICHE INFORMATIONEN

INGEKO - Einladung zur Bürgerwerkstatt

Die Gemeinde Kreischa erarbeitet zurzeit das Integrierte Gemeindeentwicklungskonzept Kreischa 2035. Die künftige Entwicklung der Gemeinde Kreischa soll im INGEKO neu definiert und fortgeschrieben werden. Durch die Unterstützung der Bürgerschaft sind wir schon ein ganzes Stück vorangekommen.

Zum Thema "Gesundheitsfunktion" wird am **Dienstag, dem 5. Februar 2019 in der Zeit von 19:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr** im Vereinshaus Kreischa, Saal, eine weitere Bürgerwerkstatt stattfinden. Die Leitung übernehmen Herr Prof. Fischer von der

beauftragten Firma Agentur fnp. sowie Herr Dr. Müller von der Carusstiftung.

Ich würde mich freuen, wenn sich erneut möglichst viele interessierte Einwohner an der Bürgerwerkstatt beteiligen und sich mit Gedanken, Vorstellungen und Anregungen einbringen könnten.

gez. Frank Schöning
Bürgermeister



SÄCHSISCHE
TIERSEUCHENKASSE
ANSTALT
DES ÖFFENTLICHEN
RECHTS

Tierbestandsmeldung 2019

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Sehr geehrte Tierhalter,
bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- für die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2018 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2019 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter, welche ihre E-Mail Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2019 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2019 den Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a,
01099 Dresden

Tel: 0351 / 80608-0, **Fax:** 0351 / 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de **Internet:** www.tsk-sachsen.de



Neuanmeldung

AMTLICHE INFORMATIONEN

Wahlhelfer für das Wahljahr 2019 gesucht

Am 26. Mai 2019 und am 01. September 2019 sind Sie wieder aufgerufen, mit Ihren Stimmen aktiv Einfluss auf das Europäische Parlament, den Landtag des Freistaates Sachsen, den Kreistag und den Gemeinderat zu nehmen.

Die Gemeinde Kreischa ist auf verschiedenste Art und Weise in die Wahlprozesse für die beiden Wahltage eingebunden. Unter anderem obliegt es der Kommune, die Arbeitsfähigkeit der Wahlvorstände personell abzusichern. Um dies sicherstellen zu können, werden für die zwei Wahllokale und den Briefwahlvorstand an jedem Wahltag etwa 25 ehrenamtliche Wahlhelfer benötigt.

Da diese Aufgabe nur schwer über die Angestellten der Gemeinde sichergestellt werden kann, bitten wir Sie, uns bei der Wahldurchführung als Wahlhelfer zu unterstützen. Die Aufgabe kann von jedem Wahlberechtigten übernommen werden, der nicht selbst bei einer der Wahlen zur Wahl steht, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Interessentenmeldungen und Fragen nehme ich gern per Telefon über die Nummer +49 35206 209-24 und per Email über ralf.lucas@kreischa.de entgegen.

Ralf Lucas
Amtsleiter Finanzen und Verwaltung

GEMEINDEBIBLIOTHEK KREISCHA

Vereinshaus, Haußmannplatz 8, Telefon (035206) 209-90

Öffnungszeiten:

Montag	10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10:00 – 17:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr
Samstag	09:00 – 12:00 Uhr

Den Besuchern und Nutzern unserer Einrichtung ein gesundes neues Jahr!

Ein besonderer Dank gilt der langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit von Annelies Tiebel für das Einarbeiten von Medien.

Dank auch für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr an Elke Büttner, Buchhandlung Kreischa.

Für die fachliche Unterstützung möchten wir uns bei den Kollegen der Stadtbibliothek Freital, insbesondere der Leiterin Frau Thomas bedanken.

Danke auch für Mediengeschenke an:

Gerda Mixsa	Saskia Keyn
Margit Zschimmer	Christoph Schulze
Heiko Schaefer	Ute Linke
Lennard Klose	Gudrun Symank
Fam. Schwenke	

NEU im Bestand – Wünsche unserer Nutzer

ZEITSCHRIFTEN

Stiftung Warentest 12/2019: Kaffee für Genießer – Gute Voll-

automaten ab 385 Euro

Weitere Themen: **Laufträder** – Viele Flitzer gefährden Kinder; **Handcremes** – Die besten gegen trockene Haut; **Vermögensaufbau** – In drei Schritten zum ETF-Sparplan; **Kaffeemaschinen**, **Fernseher**, **Kokosöl**, **Küchenmaschinen**, **Smartphones**, **Kameras**, **Schokolade**

Finanztest 12/2018: Top-Schutz für Ihr Haus – 108 Gebäudeversicherungen im Test

Weitere Themen: **Chefarztbehandlung** – Sehr gute Tarife für Kassenpatienten; **Steuern** – 11 Steuertipps zum Jahresende; **Nachhaltig anlegen** – ETF und Tagesgeld ethisch-ökologisch; **Wertpapierdepot** – Mit den Testsiegern Hunderte Euro sparen; **Autoversicherung** – Ihre Sparchance bis Ende November

Gartenfreund 12/2018: Farbenspiel im Wintergrau

Weitere Themen: **Zimmerpflanzen** – Orchideen für die Fensterbank; **Gartengestaltung** – Eine Frage der Perspektive; **Kleingartenwesen** – Hotspots der Artenvielfalt

Mosaik (516) – Mit den Abrafaxen durch die Zeit: „Ein weiser Rat“

Lustiges Taschenbuch (513): 90 Jahre Micky
Lustiges Taschenbuch (514): Der große Wurf

BÜCHER

Belletristik für Kinder ab 3 Jahre

„Alles vermurkst oder auch Ein kleiner Rabe kann ein großer Helfer sein“
(Rabe Socke als Hauptdarsteller – Liebling der Kinder)

Serie Feuerwehmann Sam

„Weihnachten mit Feuerwehmann Sam“
„Eine Woche voller Feuerwehrgeschichten“

Belletristik für Kinder ab 5 Jahre

Serie Die Vulkanos

„...sind bombig!“
„...lassen's krachen“
„...brüten was aus“

Serie Silbengeschichten zum Lesenlernen

„Detektivgeschichten“
„Polizeigeschichten“
„Silben-Geschichten für Jungs zum Lesenlernen“

Belletristik für Kinder ab 6 und 7 Jahren

Serie Die Zauberschneiderei

„Ein Fest voller Magie“
„Leni und der Wunderfaden“
„Ein märchenhafter Auftritt“
„Ein Kleid zum Träumen“

Serie Zauberkätzchen

„Ein magischer Sommer“
 „Plötzlich ein Star“
 „Chaos im Internat“

Belletristik für Kinder ab 10 Jahre

Serie Die drei !!!

„Gefahr im Netz“
 „Nacht der Wölfe“
 „Tatort Geisterbahn“

Serie Die drei ???

„...und die Kammer der Rätsel“
 „Verbrechen im Nichts“
 „Im Bann des Drachen“

Belletristik für Kinder ab 12 Jahre

Serie Darkmouth

„Die andere Seite“

Belletristik für Jugendliche ab 14 Jahre

Serie Lost

„Girl“ / „Boy“ / „Places“

Serie Selection

„Selection“ / „Die Elite“ / „Der Erwählte“ / „Die Kronprinzessin“
 / „Die Krone“

„Schattenthron – Das Mädchen mit den goldenen Augen“

Belletristik für Erwachsene

„Deutsche Mutter, bist du bereit“ (Lebenborn)

„Annegret die fremde Tochter“ (Dramatisches Schicksal eines Mädchens in der DDR)

„Der Tag, als die DDR mir meine Mutter nahm“

Sachwissen für Kinder von 6 und 7 Jahren

Serie tiptoi (das audiodigitale Lern- und Kreativsystem)

„Lern mit mir! Deutsch 1. Klasse“

„Lern mit mir! Mathe 2. Klasse“

FILME AUF DVD

Serie Feuerwehrmann Sam

„Eine Insel voller Abenteuer“ / „In Pontypandy ist was los“

HÖRBÜCHER

„Alles vermurkst“ mit dem kleinen Raben Socke

Serie Pimpinella Merrprinzessin

„Reise zu den Seesternen“ / „Besuch aus dem Felseninternat“

Serie Carlotta

„Internat und Kuss und Schluss“ / „Internat auf Klassenfahrt“

Serie Die drei !!!

„Krimi-Dinner“ / „Wildpferd in Gefahr“ / „Geheimnis im Düstermoor“

Serie Die drei ???

„...und das silberne Amulett“ / „Insel des Vergessens“ / „...und der Mann ohne Augen“ / „Signale aus dem Jenseits“

MUSIK AUF CD

Bravo Hits 96 / 100 / 101 / 102 / 103

The Dome Vol. 87

Bosshoss „Black is beautiful“

Alvaro Soler „Mar de colores“

Besuch in unserer Bibliothek

Am 28.11.2018 fanden sich Kinder der Tagesstätte „Zwergenland am Wilischrand“ Schulgasse mit ihrer Erzieherin Frau Namyslo bei uns ein.

Im Vorschulalter gibt es so manchen Wackelzahn zu entfernen – so auch in der Geschichte „**Der Wackelzahn muss weg**“. Martin hat große Angst vorm Zahnarzt, denn er hat so manche Schauergeschichte gehört. Um also den Gang zum Zahnarzt zu vermeiden, lässt er sich andere Vorschläge machen, die alle nicht zum Erfolg führen. Dann bekommt er auch noch von seinem Freund Max den Tipp, es doch mal mit der Kneifzange zu versuchen. „*Nein, das kommt nicht in Frage!*“. Aber der Zahnarzt hat ja für seinen kleinen Zahn die richtige Abmessung einer Zange – und überhaupt: so schlimm war es dann doch nicht. Natürlich hatten die Kinder von ihren eigenen Erlebnisse viel zu berichten.

Am **05.12.2018** fand in unserer Bibliothek wieder ein Vorlesewettbewerb unserer Oberschule mit Schülern der 6. Klassen statt.

Frau Linke und Herr Wittiber hatten dazu die 1. Klasse mit ihrer Lehrerin Frau Wetterney als Zuhörer eingeladen.

Die 6 besten Schüler stellten ihr Lieblingsbuch vor und hatten auch einen Fremdtex zu lesen. Es gab Buchpreise für die 3 besten Schüler zu gewinnen (gespendet von der Buchhandlung Büttner aus Kreischa).

Der Schüler auf Platz 1 nimmt an einem Ausscheid unserer Region in der Stadtbibliothek Freital teil.

Zum Nikolaustag am **06.12.2018** waren Kinder der Tagesstätte „Zwergenland am Wilischrand“ *Am Park* und *Turnerweg* mit ihren Erzieherinnen Frau Mögel und Frau Zimmermann sowie

ihrem Erzieher Herrn Scherber unsere Gäste.

Ganz im Sinne von Sankt Nikolaus wurden die Kinder mit einer sinnvollen Geschichte „**Das Häschen und die Rübe**“ beschenkt, ausgewählt von Gerda Mixsa und vorgetragen von **Reinhard Schütz**.

Die Geschichte erzählt von einer Tierfreundschaft im harten Winter – wo jedes Tier für das andere sorgt.

Gerda Mixsa hatte ihre Streichzitter mitgebracht und wir lauschten ganz andächtig weihnachtlichen Melodien und sangen auch gemeinsam mit viel Freude so einige, auch schon den Kindern bekannte, Weihnachtslieder.

Wir möchten uns recht herzlich bei Frau Mixsa und Herrn Schütz für die ehrenamtliche Tätigkeit bedanken – es war einfach schön!

Am Abend des **06.12.2018** gab es für Erwachsene mit Francis Mohr und Tino Zetzsche eine „Musikalische Lesung“ in unserer Bibliothek.

Lesen Sie dazu nachfolgenden Beitrag.

KULTUR IN KREISCHA

Ja, davon gibt es in unserem Ort – so zwischen Dorf und Stadt – ganz schöne, viele Veranstaltungen, zum Teil sogar eintrittsfrei. Und nicht nur der hier schon lange ansässige Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ e. V. sorgt für diese prima Tatsache.

Unsere *Bibliothek* bot zum Nikolaustag, allerdings abends für Erwachsene, wieder eine literarische Lesung mit musikalischer Umrahmung an: *Francis Mohr* und *Tino Z.* Der Raum war gut gefüllt, wenngleich einige der bereitgestellten Stühle leer blieben, denn besonders das jüngere Publikum nahm vorzugsweise lieber auf den Stufen zur oberen Etage Platz, denn von dort hat man einen guten Blick über das Geschehen. Herr Tino Z., der musikalische Begleiter, ist mindestens von zwei oder drei Veranstaltungen der letzten Monate bekannt, die zu vieler Leute Freude von ihm, seiner Frau und anderen in unserem Ort organisiert wurden. So wussten einige der Zuhörer bereits, dass sie eine gute musikalische, gesangliche Darbietung erwartet. Francis Mohr kannten vielleicht weniger Leute, denn so viel ich weiß, war er bisher noch nicht in Kreischau zu Gast. Aber nun wissen wir, dass er seine Zuhörer mit amüsanten kurzen (und auch längeren) Geschichten unterhalten und erfreuen kann. Francis Mohr schrieb und las witzig und humorvoll, mal direkt, mal zwischen den Zeilen versteckt, was er beobachtet hat und was ihn bewegt. Ich fand mich in seinen Inhalten und Beobachtungen wieder und hatte auch deshalb Freude daran.

Und 10 Tage später, ging es gleich weiter mit der Tradition am 3. Advent in unserer Bibliothek, mit einem *Puppentheater*: „*Ritter Rost*“.

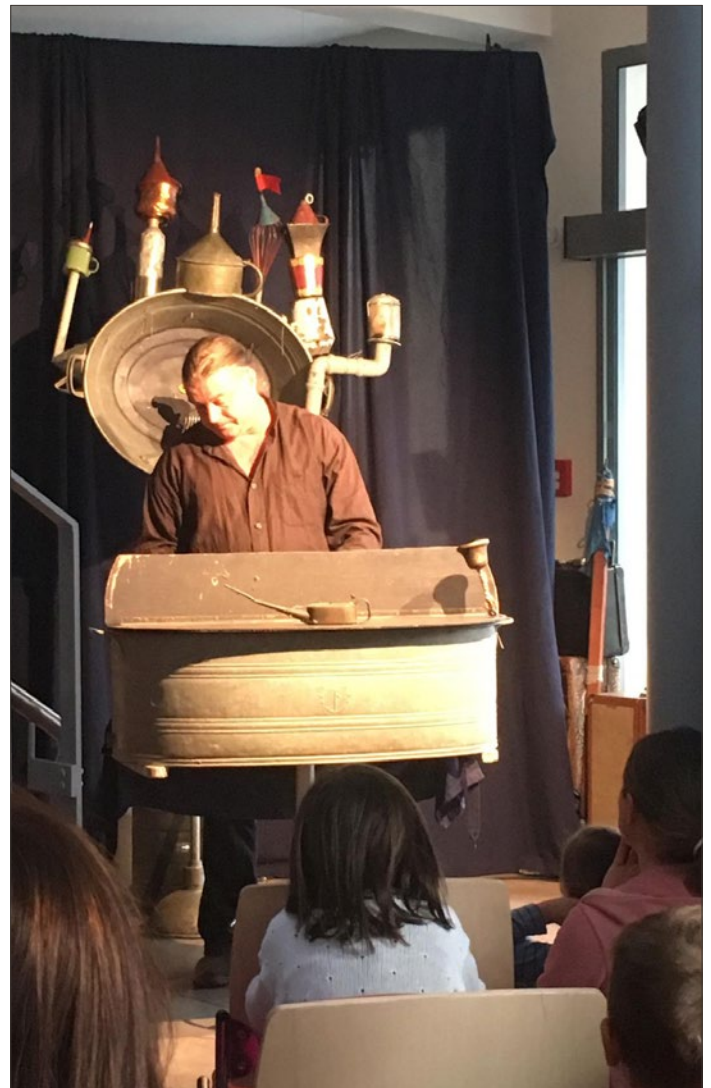
Und was für ein Puppentheater!! Einfach grandios!

Noch bevor es mit dem Spiel losging, wurde das kleine und große Publikum von *Herrn Jan Mixsa* mit Liedern zur Gitarre und mit Witzen amüsant unterhalten, was die vielen Lacher bestätigten. Und dann ging das Spiel richtig los. Und: auf so eine Idee muss man erst mal kommen!

Die Burg des Ritters und andere Requisiten wurden aus lauter laut scheppernden Blech erst aufgebaut und zusammengesetzt. Da waren Zinkbadewannen, Blechtrichter, Ölkannen, Rohre, Stabilbaukasten-Teile, Dosen, Glocken, Staubsauger, Vogelkäfig und noch vieles andere mehr. Begleitet wurde das von den jeweils dazu passenden Gesten, Tönen und Texten durch Jan Mixsa, egal, ob es prustende oder furzende (pardon!) Töne waren oder lustige Kindersprache. Auch die Mimik oder der Einsatz von Kinderinstrumenten wie zum Beispiel einer Triola – alles machte einen Riesenspaß! Auch Herrn Mixsa konnte man diesen Spaß bei der Arbeit für und mit den Kindern spürbar anmerken. Er gab eine Stunde lang in seinem Spiel ohne eine Sekunde Pause im wahrsten Sinne des Wortes schweißtreibend alles. Echt was verpasst, wer das nicht sehen und erleben konnte! Es war einfach wunderbar.

Ich würde gerne weiter so ein umfangreiches Angebot haben in unserem Ort. Vielen Dank dafür an alle „Macher“!

Gisela Muntau



TERMINE DER MÜLLENTSORGUNG

Gelbe Säcke

Kreischa mit Ortsteilen: Freitag, den 11.01., 25.01.,
08.02.2019

Restabfall

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den 09.01., 23.01.,
06.02.2019

Bioabfall

Kreischa mit Ortsteilen: Donnerstag, den 03.01.2019
Mittwoch, den 09.01., 16.01.,
23.01., 30.01.,
06.02.2019

Papiertonne 240-Liter (Blaue Tonne)

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den 09.01., 06.02.2019

Papiertonne 1.100-Liter-Rollcontainer

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den 02.01., 09.01.,
16.01., 23.01.,
30.01., 06.02.2019

Ablageorte zur Abholung der Weihnachtsbäume am 16.01.2019

Gombsen: Teichweg
Kreischa: Fichtestraße, Jahrmarktswiese
Quohren: Talstraße, Abzweig Feldweg

Weihnachtsbäume/-zweige **als Bündel** sind am Entsorgungstag bis 6:00 Uhr und frühestens am Vortag an den genannten Plätzen abzuliegen. **Vor- und nachher ist eine Ablage nicht zulässig!**

Hinweis:

Die Bereitstellung zur Abholung hat für jede Art der Tonne einschließlich der gelben Säcke bis 06:00 Uhr zu erfolgen.



ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Ansprechpartner:

Gebührenveranlagung: **Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE)**
Meißner Straße 151a
01445 Radebeul
Telefon: (0351) 40404-328
E-Mail: info@zaoe.de
Internet: www.zaoe.de

Entsorgung Gelbe Säcke: **Kühl Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG**

Niederlassung Heidenau
Hauptstraße 100
01809 Heidenau
Telefon: (03529) 5040-0
Fax: (03529) 5040-30
E-Mail: kuehl.heidenau@kuehl-gruppe.de

Entsorgung:

Becker Umweltdienste GmbH

Betriebsstätte Freital
Sachsenplatz 3
01705 Freital
Service-Hotline zum Ortstarif:
(0800) 3304516
Telefon: (0351) 64400-0
Fax: (0351) 64400-24

DRK ORTSGRUPPE KREISCHA

Die DRK Ortsgruppe Kreischa gibt bekannt

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Dienstag, dem **22. Januar 2019** um **19:45 Uhr** im Saal der Ortsfeuerwehr Kreischa statt.

Thema: „Bewusstlosigkeit – Reanimation – Defibrillation“
Wie verhalte ich mich in einem Notfall adäquat.

Referent: Kameradin Anja Deckert

Interessierte Bürger von Kreischa und Umgebung sind herzlich willkommen!

Fragen bitte an Herrn Peter Zocher, Tel. (035206) 210 21

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND E.V.

Offenes Familienangebot im Kinderschutzbund- Programm Januar 2019

Wöchentlich findet im Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. ein buntes Programm für Kinder und ihre Eltern oder Großeltern statt. Das Angebot findet immer donnerstags, 15-17 Uhr im Familienzentrum, Weißeritzstraße 30, 01744 Dippoldiswalde statt. Familien können gemeinsam basteln, spielen, die Zeit verbringen, sich austauschen.

Unser Programm für Januar:

03.01.19 Unsere Wünsche für das Jahr 2019...

10.01.19 Wir sind Schneemänner...lustige Bilderrahmen!

17.01.19 Winterdekoration für die Fenster...

24.01.19 Mein Sockenfreund...wir basteln lustige Sockenfiguren!

31.01.19 Ein Projekt zum Thema „Mein Körper gehört mir!“

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Liebe Familien, die Kinderschützer*innen des Deutschen Kinderschutzbundes wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das neue Jahr!

Veranstaltungsort:

Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Weißeritzstraße 30
01744 Dippoldiswalde

BEREITSCHAFTSDIENSTE ÄRZTE

Kassenärztlicher Notdienst für den medizinischen Versorgungsbereich Kreischa

Die Vermittlung des kassenärztlichen Notdienstes erfolgt über folgende Rufnummer:
Tel. 116 117

Internet: www.kvs-sachsen.de

Mo., Di., Do. 19:00 - 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Mi., Fr. 14:00 - 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Sa., So., Feiertag 07:00 - 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages

Bei akuten lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen muss weiterhin die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle unter **Tel. 112** benachrichtigt werden.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen
Internet: www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Psychotherapie

Dipl.-Psych. Zetzsche, Tel. (035206) 393093
Dipl.-Psych. Semmoudi, Tel. (035206) 398972

Sprechstunde der Zahnärzte

Dr. Lohse, Tel. (035206) 21631

Mo. 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 19:00 Uhr
Di. 08:00 - 13:00 Uhr
Mi. 07:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr
Do. 07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Fr. 07:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Praxis Dr. Wittig, Tel. (035206) 21239

Mo. 08:00 - 13:00 Uhr
Di. 08:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Mi. nach Vereinbarung
Do. 08:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Fr. 08:00 - 13:00 Uhr

Pflegedienst

advita Pflegedienst GmbH, Niederlassung Kreischa
Haußmannplatz 4, 01731 Kreischa

Tel. (035206) 399477
Fax (035206) 399489
E-Mail: kreischa@advita.de

Seniorenzentrum AGO Kreischa
Dresdner Straße 4 - 6 (Rittergut), 01731 Kreischa

Beratungszeiten für Interessenten im Seniorenzentrum
werktags 08:00 - 17:00 Uhr
bzw. nach vorheriger Vereinbarung

Tel. (035206) 3974-0
Fax (035206) 3974-920
E-Mail: info@ago-kreischa.de

Physiotherapie

Katharina Richter, Tel. (035206) 21846, Lungkwitzer Straße 15
Mo. und Mi. 07:00 - 18:00 Uhr
Di. und Do. 07:00 - 15:00 Uhr
Fr. 07:00 - 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sport- und Physiotherapiepraxis Eva-Kathrin Frenzel
Am Mühlgraben 5, Tel. (035206) 309504, Fax (035206) 309506
Mo. bis Do. 08:00 - 20:00 Uhr
Fr. 08:00 - 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Praxis für Physiotherapie Kerstin Scholze
Spitzbergstraße 28, OT Lungkwitz, Tel. (035206) 261580
Mo. und Fr. 09:00 - 18:30 Uhr
Di., Mi., Do. 09:00 - 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Anmeldungen bitte ausschließlich telefonisch

Hebamme

Kristin Göpfert, Tel. 035206/21084
Kurse und Termine nach Absprache

Sprechstunde der Ärzte

Dr. Querengässer, Tel. (035206) 22865

Mo. - Fr. 07:00 - 11:00 Uhr
Mo. und Do. 15:30 - 18:00 Uhr

Frau Raudoniené, Tel. (035206) 21275

Sprechstunde für akut erkrankte Patienten ohne Termin
Mo. - Fr. 08:00 - 09:00 Uhr

Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung
Mo. - Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
Di. und Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Die Praxis von Dr. Querengässer bleibt, wegen Urlaub, vom 14.01.2019 bis 21.01.2019 geschlossen.

In dieser Zeit ist die Praxis von Frau Raudoniené geöffnet.

APOTHEKEN-DIENSTBEREITSCHAFT

JANUAR 2019



Landapotheken im **täglichem** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

04.01.2019	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde	23.01.2019	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
05.01.2019	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde	24.01.2019	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
06.01.2019	Stern-Apotheke, Schmiedeberg	25.01.2019	Stadt-Apotheke, Altenberg
07.01.2019	Berg-Apotheke, Possendorf		Flora-Apotheke, Klingenberg
08.01.2019	Apotheke am Wilisch, Kreischa	26.01.2019	Berg-Apotheke, Possendorf
09.01.2019	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde	27.01.2019	Apotheke am Wilisch, Kreischa
10.01.2019	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde	28.01.2019	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde
11.01.2019	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde	29.01.2019	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
12.01.2019	Stern-Apotheke, Schmiedeberg	30.01.2019	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
13.01.2019	Stadt-Apotheke, Altenberg	31.01.2019	Stadt-Apotheke, Altenberg
	Flora-Apotheke, Klingenberg		Flora-Apotheke, Klingenberg
14.01.2019	Apotheke am Wilisch, Kreischa	01.02.2019	Berg-Apotheke, Possendorf
15.01.2019	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde	02.02.2019	Apotheke am Wilisch, Kreischa
16.01.2019	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde	03.02.2019	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
17.01.2019	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde	04.02.2019	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
18.01.2019	Stern-Apotheke, Schmiedeberg	05.02.2019	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
19.01.2019	Stadt-Apotheke, Altenberg	06.02.2019	Stadt-Apotheke, Altenberg
	Flora-Apotheke, Klingenberg		Flora-Apotheke, Klingenberg
20.01.2019	Berg-Apotheke, Possendorf	07.02.2019	Berg-Apotheke, Possendorf
21.01.2019	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde	08.02.2019	Apotheke am Wilisch, Kreischa
22.01.2019	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde		

Notdienst Freital und Umgebung im **täglichen** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

04.01., 04.02.	Wilandes-Apotheke Wilsdruff, Nossener Str.18a, Tel. (035204) 274990	11.01., 26.01., 10.02.	Windberg-Apotheke Freital, Dresdner Straße 209, Tel. (0351) 6493261
05.01., 19.01., 20.01., 03.02.	Löwen-Apotheke Wilsdruff, Markt 15, Tel. (035204) 48049	12.01., 27.01.	Apotheke im Gutshof Freital, Gutshof 2, Tel. (0351) 6585899
06.01., 21.01., 05.02.	Raben-Apotheke Rabenau, Nordstraße 1, Tel. (0351) 6495105	13.01., 28.01.	Central-Apotheke Freital, Dresdner Straße 111, Tel. (0351) 6491508
07.01., 22.01., 06.02.	St. Michaelis Apotheke Mohorn, Freiberger Straße 79, Tel. (035209) 29265	14.01., 29.01.	Glückauf-Apotheke Freital, Dresdner Straße 58, Tel. (0351) 6491229
08.01., 23.01., 07.02.	Grund-Apotheke Freital, An der Spinnerei 8, Tel. (0351) 6441490	15.01., 30.01. 31.01.	Stern-Apotheke Freital, Glückauf-Straße 3, Tel. (0351) 6502906
09.01., 24.01., 08.02.	Bären-Apotheke Freital, Dresdner Straße 287, Tel. (0351) 6494753	17.01., 01.02.	Apotheke Kesselsdorf, Steinbacher Weg 11, Tel. (035204) 394222
10.01., 25.01., 09.02.	Stadt-Apotheke Freital, Dresdner Straße 229, Tel. (0351) 641970	18.01., 02.02.	Sidonien-Apotheke Tharandt, Roßmählerstraße 32, Tel. (035203) 37436

Ebenfalls gut von Kreischa aus zu erreichen Notdienst Dresden im **täglichen** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

03.01., 01.02.	Apotheke im Kaufpark, Dohnaer Straße 246, 01239 Dresden, Tel. (0351) 289110	23.01., 21.02.	Apotheke Niedersedlitz, Sachsenwerkstraße 71, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2015674
07.01., 05.02.	Apotheke im Stadtteilzentrum Prohlis, Jacob-Winter-Platz 13, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850868	24.01., 22.02.	Herz-Apotheke Prohlis, Herzberger Straße 18, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850843
10.01., 08.02.	Ring-Apotheke, Reicker Straße 80, 01237 Dresden, Tel. (0351) 2844164	25.01., 23.02.	Apotheke Leuben, Zamenhofstraße 65, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2031640
12.01., 10.02.	Lockwitztal-Apotheke, Niedersedlitzer Platz 14, 01259 Dresden, Tel. (0351) 2031080	26.01., 24.02.	Igel-Apotheke, Stephensonstraße 54, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2050800
20.01., 18.02.	Apotheke Prohlis im Gesundheitszentrum, Georg-Palitzsch-Straße 12, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2864135		

(Alle Angaben ohne Gewähr)

VERANSTALTUNGEN IN UND UM KREISCHA

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen	
09.01.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag - Musikalischer Jahresauftakt	JANUAR
10.01.2019	09:00 Uhr/ 10:00 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben/ Haltestelle Bahnhof Mitte	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel - Wanderung durch die Friedrichstadt und das Ostragehege	
12.01.2019		Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Tanzball	
19.01.2019	13:00 Uhr	Vereinsräume Sportplatz Krei- scha, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Skatturnier	
22.01.2019	08:35 Uhr/ 10:00 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben/ Ullersdorfer Platz Dresden-Bühlau	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel - Wanderung zwischen Bühlau und Ullersdorf	
23.01.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag - Filmerinnerungen an den Schauspieler Rolf Hoppe	
25.01.2019	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Freundeskreis Live-Musik der Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“ – Livekonzert	
05.02.2019	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Saal	Gemeinde Kreischa - Bürgerwerkstatt INGEKO zum Thema "Gesundheitsfunktion"	FEBRUAR
07.02.2019	08:15 Uhr/ 09:40 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben/ Haltepunkt Dresden-Klotzsche	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel - Wanderung von Klotzsche zum Waldschlößchen	
09.02.2019	20:00 Uhr	Alter Gasthof Lungkwitz, Saal	Karnevalsclub Lungkwitz e.V. – Faschingsveranstaltung	
13.02.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag	
16.02.2019	20:00 Uhr	Alter Gasthof Lungkwitz, Saal	Karnevalsclub Lungkwitz e.V. – Faschingsveranstaltung	
23.02.2019	20:00 Uhr	Alter Gasthof Lungkwitz, Saal	Karnevalsclub Lungkwitz e.V. – Faschingsveranstaltung	
27.02.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag	
02.03.2019	20:00 Uhr	Alter Gasthof Lungkwitz, Saal	Karnevalsclub Lungkwitz e.V. – Faschingsveranstaltung	MÄRZ
03.03.2019	14:00 bis 17:00 Uhr	Alter Gasthof Lungkwitz, Saal	Karnevalsclub Lungkwitz e.V. – Kinderfasching	
08.03.2019		Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeindefeuerwehr Kreischa – Jahreshauptversammlung	
10.03.2019	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren TSV Kreischa vs. Dorfhainer SV	
12.03.2019		Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Heimat- und Fremdenverkehrsverein Kreischa e.V. – Jubiläumsveranstaltung und Mitgliederversammlung	
13.03.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag	
17.03.2019	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel A-Junioren SpG Possendorf/Kreischa vs. Heidenauer SV	
27.03.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag	
29.03.2019		Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Mitgliederversammlung	
31.03.2019	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren 2 TSV Kreischa 2 vs. SG 90 Braunsdorf	
31.03.2019	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren TSV Kreischa vs. SV Wacker Mohorn 1.	
10.04.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag	

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
APRIL	13.04.2019	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel D-Junioren TSV Kreischa vs. SG Kesselsdorf
	13.04.2019	16:30 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Willkommensveranstaltung für die Eltern der Neugeborenen des Jahres 2018 (auf Einladung)
	14.04.2019	10:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel B-Junioren TSV Kreischa vs. SSV Neustadt/Sachsen
	14.04.2019	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren 2 TSV Kreischa 2 vs. SV Rabenau
	14.04.2019	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren TSV Kreischa vs. Hainsberger SV 2.
	24.04.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
	27.04.2019	10:00 Uhr	Feuerwehrhaus Kreischa, Hauptstraße 11	Ortsfeuerwehr Kreischa – Maibaumfest
	27.04.2019	13:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Anglerverein „Kreischa und Umgebung“ e.V. – Mitgliederversammlung
	30.04.2019		Gerätehaus Kautzsch, Lindenstraße	Ortsfeuerwehr Kautzsch – Maibaumfest
MAI	05.05.2019	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren 2 TSV Kreischa 2 vs. SV Hermsdorf
	05.05.2019	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren TSV Kreischa vs. BSG Stahl Altenberg
	08.05.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
	11.05.2019	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel D-Junioren TSV Kreischa vs. VFL Pirna-Copitz 07 2.
	11.05.2019	13:00 Uhr	Jahrmarktwiese Kreischa	TSV Kreischa e.V. – Vogelschießen
	12.05.2019	10:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel B-Junioren TSV Kreischa vs. SG Wesenitztal/Wehlen/Graupa
	18.05.2019		Bushaltestelle Am Mühlgraben, Kreischa	Gemeinde Kreischa & Heimat- und Fremdenverkehrsverein Kreischa e.V. – Wanderung in der Partnergemeinde Háj (CZ)
	22.05.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
	25.05.2019	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel D-Junioren TSV Kreischa vs. SG Empor Possendorf 1
	25.05.2019	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel A-Junioren SpG Possendorf/Kreischa vs. SpG Braunsdorf/Wurgwitz/Weissig
	26.05.2019	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel B-Junio- ren TSV Kreischa vs. BSV 68 Sebnitz
	26.05.2019	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren 2 TSV Krei- scha 2 vs. Hartmannsdorfer SV Empor 2.
	26.05.2019	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Her- ren TSV Kreischa vs. Höckendorfer FV
	01.06.2019		Sportplatz Lungkwitz, Dippoldiswalder Straße	Ortsfeuerwehr Lungkwitz – Dorffest Lungkwitz & Ein- weihung des Gerätehauses der Ortsfeuerwehr Lungkwitz
	02.06.2019	16:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Chorkonzert
JUNI	08.06.2019	10:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e. V. – Turnier um den Pokal des Bürgermeisters
	12.06.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
14.06. und 15.06.2019	18:00 Uhr 14:00 Uhr	Park Bärenklause	Ortsfeuerwehr Kautzsch – Parkfest Bärenklause
16.06.2019	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren 2 TSV Kreischa 2 vs. SV Peßterwitz 2
16.06.2019	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren TSV Kreischa vs. SG Kesselsdorf
22.06.2019		Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Jugendturniere
26.06.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
28.06.2019	17:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Oberschule Kreischa – Abschlussfeier & Zeugnisübergabe
29.06. und 30.06.2019	15:00 Uhr / 11:00 Uhr	Festplatz im OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – 27. Quohrener Dorffest

JUNI

(Änderungen vorbehalten) Bitte teilen Sie uns Ihre Termine mit. Ihre Informationen senden Sie bitte an:
KreischaerBote@kreischa.de oder rufen an unter (035206) 209-90.

KREISCHAER KULTURNACHMITTAGE

Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8

Veranstaltungen im Monat November

Mittwoch, den 9. Januar 2019, 14:00 Uhr

„Musikalischer Jahresauftakt“

Es erklingen beschwingte Melodien aus der Welt der Operette und heitere Chansons umrahmt von Geschichten und lustigen Anekdoten.

Dargeboten von Frau Katharina Spaniel, Gesang und Moderation und Frau Annegret Reißmann, Klavier.

Eintritt einschl. Kaffeegedeck: 6,00 €
Kaffeetrinken: 14:00 Uhr
Programmbeginn: 15:00 Uhr

Veranstalter:

Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e. V. gez. Dorothea Konrad

Mittwoch, den 23. Januar 2019, 14:00 Uhr

„Filmerinnerung an den Schauspieler Rolf Hoppe“

Eintritt einschl. Kaffeegedeck: 6,00 €
Kaffeetrinken: 14:00 Uhr
Programmbeginn: 15:00 Uhr

WANDERGRUPPE DR. WOLFGANG GÖBEL

Wandern für Senioren und andere

Donnerstag, den 10.01.2019

„Durch die Friedrichstadt und das Ostragehege“

Wir beginnen unsere Stadtwanderung am Bahnhof Mitte und wandern zum Alberthafen, Messe, Ostragehege und weiter zum Mittagessen; (6 km, A).

Start 10:00 Uhr Straßenbahnhaltestelle Bahnhof Mitte

Anfahrt

Li 86	ab Kreischa Am Mühlgraben	09:01 Uhr
	an Hp Dobritz	09:24 Uhr
Li 1	ab Hp Dobritz	09:27 Uhr
	an Bahnhof Mitte	09:57 Uhr

Wanderleiter: B. Neumann und B. Villa

Dienstag, den 22.01.2019

„Zwischen Bühlau und Ullersdorf“

Von Bühlau aus geht es in die Dresdner Heide und weiter nach Ullersdorf – Mittagessen; (6 km, A).
Danach geht es weiter nach DD-Weißig; (2 km).

Start: 10:00 Uhr Ullersdorfer Platz in DD-Bühlau

Anfahrt

Li 86	ab Kreischa Am Mühlgraben	08:41 Uhr
	an Hp Dobritz	09:04 Uhr
Li 65	ab Hp Dobritz	09:14 Uhr
	an Schillerplatz	09:36 Uhr
Li 61	ab Schillerplatz	09:44 Uhr
	an Ullersdorfer Platz	09:57 Uhr

Wanderleiter: R. und H. Hartmann

Donnerstag, den 07.02.2019**„Von Klotzsche zum Waldschlößchen“**

Wir starten am Bahnhof Klotzsche und wandern auf dem Nesselgrundweg in die Heide. Über die Kuhschwanzbrücke geht es weiter zum Dresdner Saugarten und dann Richtung Waldschlößchenareal – Mittagessen im Brauhaus; (11 km, A).

Start: 09:40 Uhr Hp Dresden Klotzsche**Anfahrt**

Li 86 ab Kreischa Am Mühlgraben	08:21 Uhr
an Hp Dobritz	08:44 Uhr
S2 ab Hp Dobritz	09:08 Uhr
an Hp Klotzsche	09:32 Uhr

Wanderleiter: A. und E. Wegert

KUNST- UND KULTURVEREIN „ROBERT SCHUMANN“ KREISCHA E.V.

Zwei Tage im Dezember 2018 - zwei Chöre - ein großes Erlebnis

Der Schumann-Chor Kreischa mit Advents- und Weihnachtsliedern – der Don Kosaken-Chor mit russischen Volksliedern

Ein Wagnis des Veranstalters? Zwei Chöre im Vereinshaus innerhalb von drei Tagen? – Wer sich die Freude gönnte und die Zeit dafür nahm, beide Konzerte am 9. Dezember, dem 2. Advent und zwei Tage darauf, am Dienstag, dem 11. Dezember, erleben zu wollen und ins Vereinshaus pilgerte, der wurde mannigfach belohnt. Aber, natürlich, es war nicht notwendig, beide Chöre zu hören, denn beide Auftritte standen für sich und boten unabhängig voneinander dem Freunde des Chorgesanges die hohe Kunst dieses Metiers. Wobei grundsätzlich zu sagen ist: Mit dem Schumann-Chor trat - wie schon viele Male zuvor - ein gemischter Laienchor auf, der sich unter der Leitung von Nikolaus Flämig allerdings im Laufe der letzten 15 Jahre zu beachtenswerter Sangeskultur entwickelt hat; mit den Don Kosaken traten dann jedoch Sänger auf, die ihre Kunst in vollster Profession darbringen, denn jeder der sieben Sänger kann sich Künstler nennen und ist ein Solist, von dessen Stimmengewaltigkeit die (männlichen) Sänger des Schumann-Chores vielleicht nur träumen können. Das ist auch nicht das Problem und soll auch nicht in dieser Hinsicht bewertet werden. Die Verschiedenartigkeit der Chorliteratur spricht für sich und hat ihre eigene Berechtigung und damit sei auch der grundsätzliche Unterschied beider Konzerte umrissen, weshalb es vielleicht den einen oder anderen gab, der nur das eine, nicht aber auch das andere hören wollte, wie es gleichzeitig aber eine Vielzahl von Zuhörern gab, die keine der beiden Chorauftritte veräumen wollten.

Beginnen wir in der Einzelbeschreibung mit dem Advents- und Weihnachtskonzert des Schumann-Chores am 9. Dezember, am Nachmittag des 2. Advents. Zur Einführung erklang das zarte Lied *Seht, die gute Zeit ist da* mit einer dreigeteilten Melodienfolge, die begann mit einem vierstimmigen Vorgesang, dem sich zufügte ein dreiteiliger Kanon, bis dann im Tutti der große Chor einsetzte, wiederum als Kanon geteilt der Frauen und Männerstimmen, womit das ganze Lied in vielfarbiger Klangfülle - von Kerzenlicht untermalt - Akzente setzte und den Maßstab andeutete, was im weiteren zu erwarten sei. Es ist ja Adventszeit, deshalb deutete das zweite Lied hin auf diese so ganz besondere Einladung, die ja fast wie ein Aufruf klingt oder sogar eine Mahnung ist, zu erwarten das Kommende: Weihnachten mit der Geburt des Christuskindes, etwa im Sinne von Achtung, macht euch bereit! - was das Lied *Machet die Tore weit ... dass der König der Ehre einziehe*, ausdrückt. Als dieses kräftige, freudige, optimistische Lied des aus Nordböhmen stammenden Andreas Hammerschmidt, 1611 in Brüx geboren, dann mit den Eltern wegen Glaubensbedrängung ins protestantische Sachsen geflohen, für seine Zeitgenossen und die Nachwelt aufschrieb, war es ihm wichtiger, den Blick nach vorn zu richten als darüber zu klagen, was war und weshalb er die Heimat hatte verlassen müssen. Seine erste Kantorenstelle bekleidete Hammerschmidt 1633 in Weesenstein; zwei Jahre später übernahm er die entsprechende Stelle in Freiberg. Wo dann auch immer das *Machet die Tore weit* entstanden sein mag, ob in Weesenstein oder in Freiberg, es ist hier entstanden, in unserer Region, und so sollte es uns umso mehr darauf hinweisen, dass

nicht Klagen, sondern frohen Mut zu fassen die bessere Methode ist, das Zukünftige zu erwarten. Dieser Optimismus, wie sie nun einmal die Adventszeit ausstrahlt, zog sich nun von Lied zu Lied durch das Programm dieses Chornachmittags, der sehr einfühlsam moderiert wurde von Eva Zimmermann. Nach dem eher stillfreudigem Gesang *Maria durch ein Dornwald ging* und *Übers Gebirg Maria geht* folgte das prächtig-preisende Beethoven-Stück *Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre*, eine gesangsmusikalische Variante des *Freude schöner Götterfunken*.

Das von Nikolaus Flämig vertonte Eichendorff-Gedicht *Weihnachten* stimmte auf die kommenden stillen wie freudigen Tage des Weihnachtsfestes ein. „Markt und Straßen sind verlassen, still erleuchtet jedes Haus“. Damit möchte uns der Dichter des Textes unserer Nationalhymne aufmerksam machen und ermuntern, mal abzuschalten, mal zur Ruhe zu kommen, auch Revue zu ziehen und unseren bisherigen Weg zu überdenken: ist es noch der richtige? Vielleicht hören wir dann auch wieder die Weihnachtsglocken aus fernen Sphären, worauf der Chor mit den drei folgenden Liedern aufmerksam machen wollte. „Ist's, als ob Engel singen, wieder von Friede und Freud.“ - Welch Wehmut könnte da mitklingen nach einer Zeit von „Friede und Freud“, die es wohl noch nie gab, die zu schaffen es allerdings allein an uns liegt. Spätestens hier waren die Zuhörer gefragt, mitzusingen, wie auch bei den folgenden Liedern *Alle Jahre wieder* und *Ihr Kinderlein kommet*. Wohl mögen dabei des einen oder anderen Gedanken in seine Kindheit gegliedert sein, wenn Mutter oder Großmutter dem erwartungsvollen Kind die Zeit auf den Heiligen Abend mit diesen Melodien verkürzen wollten.

Eine instrumentale Zwischenmusik von Domenico Scarlatti (1685-1757), vorgetragen von den zwei Lauensteinern Burkhard und Sharon Kaulfürst (Vater und Tochter) auf ihren Violinen, zudem von Elke Büttner auf der Querflöte und begleitet von Nikolaus Flämig auf dem Förster-Flügel sowie das solistisch von drei Sängerinnen des Chores, Anne Neubert, Corinna Ruwoldt und wiederum Elke Büttner, interpretierte Lied *Die Rose* stimmten ein in den Teil weihnachtliche Musik, die - im Unterschied zur adventlichen - nun direkt Bezug nimmt auf das Weihnachtsfest mit seiner besonderen Aussage. Höhepunkt deshalb dieses Konzertteils das innig gesungene *Stille Nacht, heilige Nacht*, im Jahre 1818 erstmals aufgeführt von Franz Xaver Gruber (1787-1863) und dem Hilfspfarrer Joseph Mohr (1792-1848) in Oberndorf bei Salzburg. Sicherlich übt dieses Lied in seiner tiefsinnigen Aussage gesungen in einer kerzen erleuchteten Kirche zur Christnacht mit ihrer fast magischen Wirkung einen ganz anderen Eindruck aus auf Sänger und Zuhörer als im hellen, fast nüchternen Saal des Vereinshauses; aber das ist eben der Kompromiss, den ein vorweihnachtliches Konzert eingehen muß, und den meisten Beteiligten wie Zuhörern ist das auch klar. Gleiches trifft zu auf das *O du fröhliche*. Als Kind hörte ich diese beiden Lieder tatsächlich erst in der Christnacht in unserer Dorfkirche in der Oberlausitz; und zwängte man sich dann hinaus mit vielen Grüßen zum Fest und freundlichem Zunicke und trat in die Kälte der sternenklaren Nacht mit ihrem dicken pulvrigen Schnee - dann, ja, dann war Weihnachten.

Nun, weil eben bis Weihnachten noch Zeit ist, und wir möglichst auch bis zum Hohen Neujahr (dem 6. Januar) noch Freude an dieser Zeit haben möchten, die eigentlich erst mit Maria Lichtmess (2. Februar) wirklich endet, war das zweite Konzert, von dem zu berichten ist, das der *Maxim Kowalew Don Kosaken* am Dienstag dem 11. Dezember, obwohl von einem schön geschmückten Weihnachtsbaum begleitet, ein jahreszeitlich und thematisch durchaus neutral gehaltenes Konzert, wenngleich in uns Zuhörern doch irgendwie eine feierliche Stimmung fühlbar war, wohl wegen der lichter-geschmückten Häuser unseres Ortes, und Gärten und Plätzen, aber vor allem wegen dieser Besonderheit und Seltenheit, solch einen wunderbaren Chor wie die Don Kosaken hier im Vereinshaus hören zu dürfen. Und weil das so viele Freunde der Chormusik, speziell der russischen Chormusik, ins Vereinshaus zog, reichte diesmal kaum der Platz aus für alle Interessenten. Gut, dass es da noch eine Galerie gibt. Als dann noch die Programmhefte ausgingen, mussten zusätzliche herangeschafft werden. Solches enthält neben den Porträts aller (bei voller Besetzung) 14 Sänger zuzüglich ihres an diesem Abend von Kiryl Padolski vertretenen Leiters Maxim Kowalew eine zweiseitige Erläuterung über das Wesen und die Geschichte der Kosaken, einst vom russischen Staat, aber auch von Polen-Litauen oder der Ukraine zur Sicherung der Grenzen eingesetzte militärische Einheiten, die auch mal - zu Heeresabteilungen erweitert - zur Festigung der Macht des Staates in den eroberten Gebieten in Richtung Sibiriens, des Kaukasus und der Türkei heran gezogen wurden. Es gab ja nicht immer nur Krieg gab, sondern die Soldaten wurden auch verpflichtet zu zivilen Diensten, weshalb sie mit dem Volke (und den jeweiligen Völkern) verbunden waren und sich seine (und ihre) Lieder aneigneten. Deshalb gab es an diesem Abend im Vereinshaus sowohl russische als auch ukrainische oder weißrussische Lieder zu hören, wie auch aus weiteren Ländern.

Erwartungsvolle Spannung. Ich schaue auf die Uhr. Dann der Einmarsch der sieben Sänger in ihren schwarzen Uniformen, den hochgeschlossenen Hemden, den braunen Schulterriemen, den roten Streifen an der Hosenbeinen und den kniehohen schwarzen Stiefeln. Kosaken eben. Nun wurde es still im Saal. Die ersten Töne! Sofort fühlten wir: o diese Stimmen, diese Kraft, diese Melodien, dieser Rhythmus. Von der ersten Sekunde an wurden wir mitgerissen. Und diese Spannung hielt an, konnte selbst die Pause nicht unterbrechen.

Auftakt des Vortrages von 20 Liedern war mit *Skinie* ein alter Kirchengesang. Dazu muss man wissen, dass Kosaken-Chöre oftmals auch in der Liturgie eines russisch-orthodoxen Gottesdienstes zu Diensten kamen als Unterstützung des Popen und seiner Gesänge, zumal bei kirchlichen Festen es auch schon mal sein konnte, dass sich diese über 5 bis 6 Stunden hindehnten.

Mit dem ersten Lied zeigte sich auch deutlich dieser so ganz andere Charakter russischen, vielleicht auch ostslawischen Gesanges, der eine ganz eigene Klangfarbe hat und von unserer deutschen und mitteleuropäischen sehr wesentlich abweicht: es sind die kräftigen, fast metallisch-scharf klingenden Männerstimmen (wie ja auch die Frauenstimmen ihre ganz eigene Note und Charakteristik haben). Dieser Gesang war an unserem Abend so kräftig, dass - wurde mal in ein (eher seltenes) Pianogewechselt - man erstaunt feststellte, wie weich und sanft auch diese Männerstimmen klingen können.

Warum berührt uns diese Musik so tief? Beispielsweise das an dritter Stelle gesungene Stück *Heiliger Gott*, ein russisches Lied, anpreisend den großen Gott, dessen Ruhmgesang in der russischen-orthodoxen Liturgie so ausgeprägt ist, auch Abbild des tiefen Glaubens und des Ausdrucks einer Seele, die hochjubelnd verehren und tief mitleiden kann. Weshalb dieses Lied in einem - und das erstaunt wieder - kräftig gesungenen Moll gehalten ist, welches Kraft wie Sentimentalität ein eins fließen lässt. Ein wenig vermisste ich hier - akustisch gesehen - den sonst in einer Kirche oft zu erlebenden leichten bis mittleren Nachhall, was - hier ungünstig - sonst aber sicherlich bei solch einem Mehrzwecksaal seine Vorteile hat.

Die weiteren Gesänge - wie das *Suliko* (aus Georgien), die *Abendglocken* oder das *Ich bete an die Macht der Liebe* waren dem Hörerpublikum wohl bekannte Stücke. Bei dem vielversigem *Oj pri Luzhku pri luzhke*, von dem Sänger Jewgienie Jakowlew (Bass) so vorgetragen, als würde er eine Geschichte erzählen, wanderte die Fantasie ins weite russische Land, auf einen Gutshof, vielleicht eines Lew Tolstoi, wo der Kosak dem versammelten Volk, Knechten wie Mägden, eine wichtige wie lustige Geschichte erzählt, und die drumherum Versammelten fallen dann im Refrain in ein zustimmendes wie kommunikatives „Ja, so ist es“ ein. Ein Bild, was so richtig und für uns Deutsche so romantisch verklärt die Stimmung wiedergibt, wie sie uns in der russischen Literatur, in Filmen oder auf Gemälden so mannigfaltig begegnet.

Weitere Lieder standen noch vor der Pause auf dem Programm, zum Beispiel eines aus Krasnodar, oder aus der Ukraine. Hier ein Soldatenlied, welches uns in dieser oder ähnlicher Form schon begegnet sein mag, wenn in sowjetischen Filmen vom Großen Vaterländischen erzählt wurde, dort ein Liebeslied. Ja, ist schon möglich, dass solche Lieder verklären können, doch ist auch wahr, und wir merken es selbst, welche Kraft solche Gesänge haben, und man stellt sich vor, solches Lied auf den Lippen, wie es den Kampfesmut erhöhen kann (weshalb sie oft nicht umsonst Kampflieder genannt werden), ja den Sänger zum Tranche steigern können, bis schließlich Mut in Todesmut sich wandelt. Insofern ließ uns der Gesang dieser sieben Männer ein wenig von dem ahnen, welche Bedeutung bestimmte Soldatenlieder im Kampfe spielten. Unsere Väter, Groß- und Urgroßväter haben dies zu spüren bekommen. Als ich geboren wurde, 1945, wenige Monate nach Kriegsende, war es ein russischer Offizier, kampferprobt auf seinem langen Weg von Moskau nach Berlin, der meiner Mutter mit ihren Kindern befahl, unseren Hof zu verlassen, auf dem ich geboren worden war. Der Schuld folgte eben die Strafe. Später, ich war vielleicht 6 oder 7 Jahre alt, traf ich jene Soldaten wieder im umgebenden Wald meines neuen Dorfes, und sie waren lieb und freundlich zu mir, schenkten mir Abzeichen von ihrer Uniform und ich atmete ein den Rauch ihrer Machorka. Nein, Kosaken waren es nicht, aber jenen sicherlich auch nicht unähnlich.

Der Pause folgte - indem die sieben Sänger (das Akkordeon vornweg) auf die Bühne marschierten - das russische Volkslied *Ihal kosak sa Dunajem* dessen Melodie Beethoven verwendete für sein *Russisches Volkslied*, leicht gesetzt für Klavier, so dass das Lied Eingang fand auch in mein kleines Klavierbüchlein. So brav und vorsichtig spielte ich das damals, bar aller Emotionen; nun aber lehrte mich der Kosakengesang, welche Kraft auch in dieser Melodie steckt. Das Typische dieses Liedes: der ständige Wechsel von Moll auf Dur, was dem russischen Liedgut diesen so besonderen Reiz gibt, ja seine Eigenart ist und seine Tiefe; dazu der notwendige Tempowechsel, wo die Tanz-Stiefel nur so fliegen. Und die Zuhörer im Saal? Sie riss es hin, im Takte mitzuklatschen, was aber nicht nicht so einfach war bei diesem ständigen Tempowechsel.

Der Chorabend ging dem Ende zu; deshalb, als Steigerung des Vortrages, in gut durchdachter Choreographie die wechselnden Einsätze der Solisten; nun sogar zwei nebeneinander, Bass und Tenor, die jeweils immer einen Meter vor dem Halbkreis der Chorsänger standen. Dabei wurde auch deutlich, dass jeder der sieben Sänger auch solistisch auftreten kann, und 7 Solisten vereint sind eben mehr als „nur“ ein Chor von 7 Sängern. So löste ein gefühlter Höhepunkt den vorigen ab. Wie *Es steht ein Soldat am Wolgastrand*, was allerdings kein Kosaken oder überhaupt russisches Volkslied ist, sondern eine - allerdings äußerst bekannte Melodie - aus Franz Lehárs Operette *Der Zarewitsch*. Wo es heißt: *Es steht ein Soldat am Wolgastrand, hält Wache für sein Vaterland, in dunkler Nacht und fern, es leuchtet ihm kein Mond und Stern*. Der Text der Operette meint hier sicherlich keinen deutschen Soldaten, ein solcher kommt in der Operette nicht vor. Seit aber ab 1941 deutsche Soldaten am Wolgastrand standen, und danach viele bis 1955 in dortiger Gefangenschaft waren, bekam dieses Lied für die deutsche Seele eine fast in Mystische gehende Bedeutung, weshalb in den 50-er und

60-er Jahren in jeder sonntäglichen Wunschsendung im west-deutschen Rundfunk auch dieses „Wolgalied“ gewünscht wurde. Was die Soldaten wirklich am Wolgastrand erlebten, wurde in den Familien kaum erzählt, zu stark die Traumata, zu schrecklich das Sterben auf beiden Seiten. Stalingrad an der Wolga stand für diesen Tiefpunkt der Beziehungen zweier Völker. Und so ist es sicherlich nicht allein die Lehársche Operette und ihre Melodie, die ein Raunen durch den Vereinssaal gehen ließ, als die Don Kosaken dieses Lied anstimmten. Sie besangen natürlich den russischen Soldaten, der an der Wolga Wache hält für sein Vaterland.

Dem „Wolgalied“ schloß sich an ein Kosaken-Marsch. *Hinter dem Don*. Das Hayda! Hayda! nun aus sieben Kehlen geschmettert, was sich anhörte, als sänge es eine ganze Kompanie. Diesmal weniger sentimental, nicht in Moll, sondern in Dur, und damit in der ganzen optimistischen Kraft eines selbstbewußten Volkes. Hayda! Hayda!

Der folgende Bolero ließ die Sänger mal einen Abstecher machen ins warme Spanien, doch gleich darauf war man wieder zurück in der Heimat, wieder am Don, mit dem *Ein Kosak spaziert am Don*; ein „Wechselgespräch“ zwischen Bass- und Tenor-Solo; und gäbe es nicht die jeweils im Refrain einsetzenden Chorpasagen, könnte man bei diesem Lied fast denken, ein deutsches zu hören, bis beim fulminanten Schluß wieder alle Register gezogen wurden und das russische Temperament aufdrehte.

Mit *Stenka Rasin* lassen die Sänger den Zuhörer in ein Stück kriegsgerische Geschichte zwischen den Kosaken und ihren russischen Staatsbehörden eintauchen, denen sie mal Freund, mal Feind waren. Stenka Rasin, jener Sproß einer vornehmen Kosakenfamilie zunächst dem Zar dienend und in dessen Auftrag gegen die Kalmücken kämpfend, ein westmongolisches, dem tibetanischen Buddhismus anhängendes Normadenvolk, wendet sich dann mit einem starken Heer von Aufständigen gegen seinen Herrscher in Moskau. Als 100 Jahre nach jenem Stenka Rasin die deutsch-russische Zarin Katharina II. um 1750 deutsche Siedler an die Wolga ruft, damit sie das Land entwickeln sollen, waren auch Herrnhuter darunter. Weitere 100 Jahre später reiste deshalb mein Urgroßvater an die Wolga, und mein Großvater wurde dort geboren, und die Kalmücken waren die Menschen im Steppenland zwischen Wolga und Don, denen die Aufmerksamkeit meiner Vorfahren galt. Der Vater von Lenin, I.N. Uljanow, gehörte dem Volke der Kalmücken an.

Und das Lied *Stenka Rasin*? Auch uns bekannt als *Wolga, Wolga*, mit wieder so einer tieftraurigen Melodie, die aber eigenartiger Weise nicht in Moll gehalten ist, und zudem den einzelnen Stimmen viel Raum läßt zu ganz individueller Interpretation; vielleicht neben *Kalinka* eines der uns Deutschen bekanntesten wie beliebtesten russischen Volkslieder, ja, fast schon wie ein Schlager. *Wolga, Wolga*, o ja, diese Weite des Landes, diese

weißen ausbuchtenden Strände, und ein Strom, wo man kaum das andere Ufer sehen kann. Ein Fluß von unfassbaren 3530 km Länge. Die Lieder, die an diesen Stränden entstehen, müssen ausufern, müssen Weite, Tiefe und Größe haben, aber auch Tragik.

Wie Stenka Rasin, der am Ende hingerichtet wird, aber auch selbst vor Grausamkeiten nicht zurückschreckt, wie das Lied erzählt (ich beginne mit dem 4. Vers):

Wolga, Wolga, Mutter Wolga
Ruhig fließest du dahin,
:Ahnst nicht, was ein Donkosake,
Fürchterliches hat im Sinn :

Vorn als erster Stenka Rasin.
Hebt das Weib in wilder Wut. -
:Wolga, Wolga, nimm ein Opfer!
Und er wirft sie in die Flut:
...

Und die Kähne ziehen weiter,
Und die Kähne ziehen fort,
:Und die Wolga fließet weiter,
Über diesen Schreckensort:.

Damit endete das offizielle Programm. Es hätte gut eine ganze Stunde weitergehen können. Der Saal hoffte aber auf wenigstens noch eine Zugabe, die folgte mit dem *Pust wsegda budet solnze*, in Russisch: Пусть всегда будет солнце. Ein sowjetisches Pionierlied, 1962 von Arkadie Ostrowski komponiert nach dem Text eines 6-Jährigen. Die Don Kosaken wußten: das Lied kennt jeder hier im Saal, zumindest jeder, der die 40 überschritten hat. Und sie hatten recht. Ein Lied zum Mitsingen, in russisch oder deutsch, denn in der DDR war dieses Lied eines der beliebtesten in der sozialistischen Liedkultur mit dem deutschen Text *Immer lebe die Sonne, immer lebe der Himmel, immer lebe die Mutti und auch ich immerdar*. In textlich fast gleicher Fassung wurde dieses Lied von der westdeutschen Friedensbewegung der 1970-er Jahre aufgenommen.

Das endgültig letzte Lied war verklungen, manche Zuhörer wollten noch immer nicht wahr haben, und der Beifall wollte und wollte nicht enden. Schließlich - als Trost - wenigstens noch die Möglichkeit, sich Autogramme geben zu lassen.

Zwei Chorkonzerte, zwei mal Erlebnisse, die den Freunden der Chormusik in unserem Ort haften bleiben in ihrer Vielseitigkeit und Farbigkeit. Dafür sei gedankt, auch allen „hinter den Kulissen“ Wirkenden, den Organisatoren und bewährten Helfern, die für die gastliche Umrahmung der Konzerte sorgten.

Guntram Müller

MITTEILUNGEN DER KREISCHAER FEUERWEHR

Liebe Leserinnen und Leser,
da wir uns nun schon wieder im Jahr 2019 befinden (wie sind wir denn da bloß so schnell hingekommen ...?!), möchten wir Ihnen zuallererst **alles Gute für dieses Jahr** wünschen, **vor allem anderen Gesundheit ...!**

Im Monat November des letzten Jahres gab es keine Ausrücker weiter als die, von denen Sie schon gelesen haben.

Am 01.12.2018 dann wurden 12 Kameraden früh nach Dohna gerufen, um die Stadt mit dem Tanklöschfahrzeug bei einem Kellerbrand zu unterstützen. Dieser Einsatz konnte aber schon bei Eintreffen der Kameraden wieder abgebrochen werden. Am frühen Abend des 04.12.2018 waren neun Kameraden im Einsatz, um dem Rettungsdienst auf dem Baumschulenweg Tragehilfe zu leisten. Zur Mittagszeit des 12.12.2018 folgten 16 Kameraden aus drei Ortswehren der Alarmierung auf die

S 183 zwischen Sobrigau und Dresden wegen einer Ölspur. Auch dieser Einsatz konnte abgebrochen werden, da die Ölspur bereits von der Berufsfeuerwehr Dresden beseitigt worden war. Einen Tag später, am 13.12.2018, rückten 32 Kameraden aus vier Ortswehren nachmittags abermals auf die S 183 aus – allerdings in die andere Richtung: bei einem Verkehrsunfall zwischen Lungkwitz und dem Abzweig Hausdorf hatte sich ein PKW überschlagen, die Einsatzstelle musste abgesichert und die ausgelaufenen Betriebsmittel gebunden werden.

Ob Sie, liebe Botenleserinnen und -leser, ob wir alle, gut durch die zweite Dezemberhälfte des Jahres 2018, also über Weihnachten und Silvester, gekommen sind, können Sie dann in unserer nächsten Ausgabe lesen. Bis dahin alles Gute!

G. Muntau

ZWERGENLAND AM PARK

„Seht euch Hexinella an, ne Hexe, die nicht hexen kann...“

Schon im Laufe der Woche waren die Kinder im Hexenfieber. Fleißig wurden Hexen gemalt und verzaubert, die das Gruppenzimmer schmückten.

Aber was hat es mit den Hexen auf sich?

Zum Bundesweiten Vorlesetag am 16.11. begrüßten wir die Kinderbuchautorin Anja Schenk aus dem Tharandter Wald. Sie brachte ihr Buch „Hexinella Besenstiehl“ mit.

Voller Vorfreude und Spannung warteten die Kinder auf Anja. In einer kuschligen Atmosphäre lauschten alle der Geschichte von Hexinella, die von ihrem Freund, dem Raben, geärgert wurde.

Die Kinder halfen Hexinella beim Zaubern und erlebten mit, wie es Hexinella in die Hexenschule schafft.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Anja Schenk für den verzauberten Vormittag.

Die Kinder der Gruppe 5 und 6
„Zwergenland am Park“



GRUNDSCHULE KREISCHA

Kreischaer Grundschule präsentiert Schülerarbeiten in der Arztpraxis

Seit Mitte Dezember können Patienten der Arztpraxis von Frau Raudoniene Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht der Grundschule Kreischa bewundern. Derzeit befinden sich Arbeiten zu den Themen „*Optical-Art: Ein neues Zebromuster*“ und „*Malen nach Musik: Vivaldis 4 Jahreszeiten*“ in der Ausstellung. Geplant ist ein regelmäßiger Austausch der kleinen Kunstwerke. Die Schüler der Grundschule sind sehr stolz auf ihre Präsentation und bedanken sich für diese Möglichkeit herzlich bei Frau Raudoniene.

Constanze Stefan
Kunstlehrerin

OBERSCHULE KREISCHA

Tag der offenen Tür an der OS Kreischa

Wann? Freitag, 01. Februar 2019
16.00 bis 19.00 Uhr

Wo? Kirchweg 1a - c, Kreischa

Was?

- Führung durch das Schulhaus und Schulhausrallye
- Vorstellung der Fächer und Ganztagsangebote
- persönlicher Kontakt zu Lehrern und Schülern
- Schulclub erleben
- Elternrat/ Elterninitiative stellen sich vor
- Information der Eltern durch den Schulleiter
- Spielzimmer: Betreuung jüngerer Geschwister



Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.

High School Aufenthalte im Schuljahr 2019/2020

Bewerbungsphase läuft schon!

Auch im kommenden Schuljahr werden sich wieder viele Schülerinnen und Schüler aus Deutschland aufmachen, um in den USA, in Kanada, Neuseeland oder Australien mehrere Monate bei einer Gastfamilie zu leben und dort zur Schule zu gehen. Ein solcher Aufenthalt kann ein ganzes Schuljahr dauern, aber auch ein Halbjahr oder 3 Monate.



Wer im Schuljahr 2019/2020 ins Ausland möchte, für den wird es nun Zeit, sich zu bewerben. Die Bewerbungsphase ist in vollem Gange, und wer Interesse an einem Auslandsaufenthalt hat, sollte sich gleich informieren und zeitnah bewerben.

Unverbindliche Online-Bewerbung:

www.treff-sprachreisen.de/bewerbung

Auf der Website www.treff-sprachreisen.de kann man sich kostenlos und unverbindlich bewerben und weitere interessante Informationen wie z.B. Schülerberichte lesen oder Fotos von Teilnehmern ansehen. Nach der unverbindlichen Online-Bewerbung folgt als zweiter Schritt ein **persönliches Beratungsgespräch** mit den Schülern und Eltern.

Kostenloses Informationsmaterial zu den Schulaufenthalten in den USA, in Kanada, Australien und Neuseeland sowie zu **Feriensprachreisen für Schüler** und **Sprachreisen für Erwachsene** erhalten Sie bei:

TREFF - Sprachreisen, Wörthstraße 155, 72793 Pfullingen
Tel.: 07121 - 696 696 - 0, Fax.: 07121 - 696 696 - 9
E-Mail: info@treff-sprachreisen.de, www.treff-sprachreisen.de

KIRCHENNACHRICHTEN

Was vom Feste bleibt

Liebe Leserinnen und Leser des Kreischauer Boten,

ich weiß nicht, ob Goethes „Schatzgräber“ noch Schulstoff sind. Ich kann mich jedenfalls nur noch an die letzten Zeilen erinnern: *„Tages Arbeit, Abends Gäste! Saure Wochen, frohe Feste! Sei dein künftig Zauberwort.“* Gerichtet waren die Worte an den Schatzgräber, der eben auf die vermeintlich leichte Weise nicht nur der Armut entfliehen, sondern auch zu Reichtum kommen wollte. In einer wundersamen Begegnung wird er hingegen ermahnt, diesen Weg nicht mehr zu gehen: nicht Schatzsuche, sondern der Wechsel von Arbeit und Feier sei der rechte Weg (siehe obiges Zitat).

Nun dürfte schon zu Goethes Zeiten klar gewesen sein, dass man durch Arbeit vielleicht der Armut entfliehen, niemals aber zu Reichtum gelangen könne. Daher erklären sich wohl die vielen Versuche, es auf andere Weise zu schaffen: vom Lotto-Spiel über Casting-Shows bis hin zur Spekulation mit Krypto-Währungen. Bei einigen klappt's, bei den meisten natürlich nicht. Dass trotzdem immer so getan wird, als könne es jeder schaffen, wäre ein extra Thema.

Was mich, gerade so um die Weihnachtszeit an diesem Goethe-Wort beschäftigt, ist etwas anderes: für ihn sind die Feste eine willkommene (oder gar notwendige) Unterbrechung des Arbeits-Alltags. Es waren geradezu zwei verschiedene Welten: die der Arbeit mit ihrer Mühe, den vielen Stunden der Plackerei auf der einen und die der ausgelassenen Freude und Feier auf der anderen Seite. Dem entsprach dann auch die Unterscheidung von Alltags- und Festtagskleidung, ganz zu schweigen vom dazugehörigen Essen. Aber diese Unterscheidung ist dabei zu verschwinden: unsere Alltagskleidung steht der Festkleidung wenig nach (während man in der Oper oder dem Theater eher alltäglich gekleidete Menschen findet); und unser Wochenessen macht einem früheren Sonntagsbraten alle Ehre.

Nur beim Weihnachtsfest verhält es sich ein wenig anders: diese Festzeit soll sich weiterhin unterscheiden von dem, was das übrige Jahr über so läuft. Unsere Wohnungen sind aufwändig geschmückt, wir besuchen Weihnachtsmärkte und -feiern, wir machen und bekommen Geschenke, verschicken Päckchen, Grußkarten oder Jahresbriefe. Vielleicht nehmen wir auch wieder Kontakt zu Menschen auf, die wir aus den Augen verloren hatten, bemühen uns um ein Auskommen mit denen, die wirklich nicht leicht zu nehmen sind.

Das kann eine ziemlich anstrengende Sache sein; jedenfalls werden die Wochen im Dezember selten als reiner Genuss erlebt. Das ist dann vielleicht auch der Grund, warum wir am Ende ganz froh sind, wenn es wieder vorbei ist: wenn das nadelnde Tannengrün entsorgt werden kann, das Süßgebäck endlich alle ist und man nicht überall weihnachtlich beschallt wird. Goethe sollte mit uns zufrieden sein: spätestens nach den ersten Januar-Tagen hat uns der Alltag wieder, der dann vielleicht uns gar nicht so sauer vorkommt, denn es weiß ja schon der Volksmund: nichts ist so schwer zu ertragen wie eine Reihe von guten Tagen. Ja, auch ich könnte es schwer ertragen, wenn das ganze Jahr über Weihnachten wäre. Schon das Auftauchen von Lebkuchen und anderen weihnachtlichen Artikeln im September oder spätestens im Oktober ist mir zuwider. Ja, der von Goethe beschriebene Wechsel von Alltag und Festtag hat seinen guten Sinn. Und trotzdem gibt es da auch ein gewisses Unbehagen, wenn dann alles vorbei ist. Müsste vom Fest – gerade von diesem Fest – nicht etwas bleiben?

- Jahr für Jahr ärgern wir uns, dass wir vor allem die vorweihnachtlichen Wochen nicht so erleben und gestalten konnten, wie wir es eigentlich wollten. Wir hätten ein Jahr lang Zeit zu überlegen, woran das wohl liegt und was man dagegen tun könnte. Aber am Ende ist alles wie gehabt.
- Das Geschenkemachen stürzt uns regelmäßig in Verlegenheit. Die zu Beschenkenden haben schon fast alles; oder ihr Geschmack ist so erlesen, dass wir ihn sowieso nicht treffen; oder es fehlt uns an zündenden Ideen. Unsere Kultur materieller Geschenke hat sich überlebt; aber wenn es erst einmal soweit ist, wollen wir dann doch nicht aus der Reihe tanzen.
- Und das mit dem Frieden zu Weihnachten – wenn es denn überhaupt klappt – ist ja auch nicht von Dauer. Nicht nur die Soldaten im Ersten Weltkrieg haben sich nach der Feuerpause weiter beschossen, auch wir nehmen die alten Fehden in der Regel unverändert wieder auf. Es bleibt dann nur bei hilflosen Versuchen eines veränderten Umgangs, denen kein bleibender Erfolg beschieden ist.
- Und in den Kirchen versuchen wir den Menschen eine Frohe Botschaft mit auf den Weg zu geben: euch ist heute der Heiland geboren! Aber zum nächsten Heiligen Abend kommen sowohl Heiland als auch Gottesdienstbesucher wieder. Hat demnach die Frohe Botschaft in der Zwischenzeit keinen Unterschied gemacht? Oder hat sie sich inzwischen verbraucht? Bewirken solche Worte etwas?

Kann Weihnachten das Fest sein, das nicht nur den Alltag und die sonstigen Gewohnheiten unterbricht, sondern den Unterschied macht? Aus der Zuversicht und Gewissheit heraus, dass Gott mir wohl will (denn dazu ist der Heiland geboren!) suche ich den Frieden, gerade mit den Menschen, bei denen es mir besonders schwer fällt, hetze ich nicht mehr von Termin zu Termin, sondern suche aus, was mir (oder anderen) wirklich wichtig ist, suche ich nach dem, womit ich anderen tatsächlich eine Freude machen kann – um nur mal etwas zu nennen. Wenn ich wenigstens für ein Jahr dazu die Kraft oder den Mut hätte, wäre schon einiges gewonnen.

Und Goethe hätte wahrscheinlich gar nichts dagegen.

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Dr. Beyer

GOTTESDIENSTE**13. Januar 2019 - 1. Sonntag nach Epiphania**

09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Kalettka

20. Januar 2019 - 2. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Rentzing

27. Januar 2019 - Letzter Sonntag nach Epiphania

09:30 Uhr Gottesdienst Gottesdienst, Pfarrer i.R. Nötzold

03. Februar 2019 - 5. Sonntag vor der Passionszeit

09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Beyer

10. Februar 2019 - 4. Sonntag vor der Passionszeit

09:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Kalettka

LITERATURKREIS im Gemeindesaal des Pfarrhauses**Donnerstag, 31. Januar 2019, 19:00 Uhr***Durs Grünbein (geb. 1962): „Die Jahre im Zoo“*
(2017 erschienen)

Ich freue mich auf den Abend mit Ihnen!

Ihre Fridrun Hantke

FAMILIENFREIZEIT**vom 25. bis 27. Januar 2019****in der Jugendherberge Jägerhütte in Zinnwald**

pro Erwachsener 68,00€,

Kinder 34,00€,

Kinder bis 6 Jahre frei

(2 Tage Vollpension)

Anmeldungen bitte ab sofort im Pfarramt Kreischa.

**Katholische Pfarrei „Heilige Familie“
Dresden-Zschachwitz***

Wir feiern am,

19. Januar 2019**10:00 Uhr****Gottesdienst
nach Epiphanie**

im

Andachtsraum**des AGO-Seniorenzentrums Kreischa*** 01259 Dresden, Meußitzer Straße 108, Tel.: 0351/201 32 35,
Sonntagsgottesdienste 9:00 Uhr, 10:30 Uhr(Wer von zu Hause abgeholt werden möchte, melde
sich bitte bei Michael Laske, Kreischa 239 19)**BEREITSCHAFTSDIENST WASSERVERSORGUNG**

Wasserversorgung Kreischa: Tel. 0172/270 50 19

Abwasserentsorgung/Klärwärter: Tel. 0172/350 76 05 oder 035206/229 94

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

für die Ortsteile Bärenklause, Kautzsch, Babisnau und Sobrigau: Tel. 035202/51 04 21

IMPRESSUMVerantwortlich für den amtlichen Teil ist:
Bürgermeister Frank Schöning, Kreischa.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

DIE HAUSAPOTHEKE AUS DER NATUR — PFLANZEN FÜR LEIB UND SEELE —

Aber nie auf den Hausarzt verzichten – diese Pflanzen haben nur eine unterstützende Wirkung

Hamamelis – die virginische Zaubernuss

Jedes Jahr zu Ende des Winters lechzen wir nach Farbe und Duft oder wenigstens nach einem klitzekleinen Zeichen, dass es nicht auf ewig grau und matschig bleiben wird. Und genau da hat sie ihren großen Auftritt: die Hamamelis oder virginische Zaubernuss. Sie verzaubert uns im wahrsten Sinne des Wortes in dieser recht blüten- und farbenlosen Zeit. Die hell- oder goldgelben Blüten, die ein bisschen an Korallen erinnern, erscheinen schon im späten Herbst und blühen im Winter an den unbelaubten Zweigen. Die Hamamelis gehört zu den wenigen im Winter blühenden und im Sommer grünen Sträuchern, die meist 2 bis 3 Meter hoch werden. Der beste Standort für die Zaubernüsse wäre ein Platz vor dem Fenster, um die Blüte durch die Scheibe am wohligen warmen Kamin genießen zu können.

Zu den Namen Zaubernuss kam der Strauch, weil seine Zweige früher als Wünschelruten verwendet wurden und der Gattungsname "Hamamelis" leitet sich von den griechischen Wörtern Hama = zur gleichen Zeit und melon = Frucht ab. Er weist darauf hin, dass die Früchte bis zur nächsten Blüte am Strauch verbleiben, also merkwürdigerweise zur selben Zeit mit diesen zu sehen sind. Bedingt durch den ungewöhnlichen Blühzeitpunkt wartet die Hamamelis mit weiteren botanischen Besonderheiten auf. Die vier fadenförmigen Blütenblätter können bei allzu großer Kälte ein- und bei milderer Witterung wieder ausgerollt werden. In Gärten und Parks werden vor allem winterharte Sorten der ostasiatischen Arten aus China und Japan gepflanzt.

Als Heilpflanze wird lediglich die Virginische Zaubernuss (Hamamelis virginiana).

die aus dem östlichen Nordamerika stammt und von vielen Indianerstämmen als Heilmittel geschätzt wurde, genutzt. Von dort werden auch die Rinden- und Blattdrogen importiert. In diesem Zusammenhang ein paar erklärende Worte zu dem Begriff Droge. Das Wort "Droge" leitet sich vom Althochdeutschen "drōg" ("trocken") ab. Im Mittelalter verstand man darunter getrocknete Pflanzenteile, die als Arzneien verwendet wurden. Heute ist das Wort "Droge" bei den meisten Menschen mit sehr negativen Assoziationen behaftet. Grund dafür ist, dass in den letzten Jahrzehnten durch Medien und staatliche Stellen eine inkonsequente Nomenklatur geprägt wurde, wonach nur illegale Substanzen unter den Begriff Drogen fallen. Mittlerweile setzt sich aber langsam wieder ein neues Verständnis des Begriffs Droge durch, denn bei allen kommt es immer auf die Art und Weise der Anwendung, die Dosierung und der damit verbundene Wirkung an. Der Konsum solcher Drogen wie Alkohol, Nikotin oder Koffein ist ja auch nicht verboten.

Aufgespürt durch den deutschen Homöopathen Constantin Hering in Amerika

Constantin Hering (1800-1880) war als Arzt für die Entwicklung der Homöopathie von herausragender Bedeutung. Er stammte ursprünglich aus dem sächsischen Oschatz, wanderte 1833 in die USA aus und lernte dort die Zaubernuss kennen. Zu Herings Zeiten war im US-Bundesstaat New York ein Zaubernuss-Extrakt mit Namen "Golden Treasure" im Handel. Seine Wurzeln reichen zurück in die indianische Volksmedizin. Hering hob diesen "goldenen Schatz", verbreitete das Wissen um die Wirkung der Hamamelis und führte die Pflanze in die offizielle Medizin ein. Im 19. Jahrhundert gelangte dieses Wissen um die entzündungshemmende Wirkung der Hamamelis virginiana auch nach Europa und 1878 kam die erste Hamamelis – Salbe auf den Markt.



Anwendungen und Wirkung der virginischen Zaubernuss:

Pflanzenforscher fanden als Ursache der therapeutischen Effekte dieses Strauches die Gerbstoffe, Flavonoide, organische Säuren und ätherisches Öl, wobei die Zusammensetzung je nach Pflanzenteil unterschiedlich ist. Die Rinde enthält einen höheren Gerbstoffanteil aber weniger Flavonoide und ätherisches Öl als die Blätter. Diese wirken adstringierend (zusammenziehend), blutstillend, entzündungshemmend und Juckreiz mildernd und werden bei leichten Hautverletzungen, Insektenstichen, Hämorrhoiden, Krampfadern, leichten entzündlichen Veränderungen von Haut und Schleimhaut sowie innerlich zur Behandlung von leichten Durchfallerkrankungen angewandt. Da die adstringierende Wirkung dem Gerbstoffgehalt zugeschrieben wird, dürfte sie bei der Verwendung von Hamameliswasser nicht zum Tragen kommen. Auch in der Kosmetikindustrie wird sie zur Herstellung von Rasier- und Gesichtswässern, Deodorant und Hautpflegeprodukten eingesetzt.

Hamameliswasser

ist ein Wasserdampfdestillat aus den frischen Zweigen, dem anschließend Alkohol zugesetzt wird und enthält keine Gerbstoffe. Das Destillat wirkt besonders ausgeprägt bei Krampfader-Beschwerden und entzündungshemmend, aber auch bei Ekzemen und es hat sich - als sanfte Alternative zu Kortison - bei Neurodermitis oft gut bewährt. Für Umschläge unverdünnt oder mit 1/3 mit Wasser verdünnt mehrmals täglich anwenden.

Hamamelisfluidextrakt

dagegen wird Perkolation (Gewinnung pflanzlicher Wirkstoffe durchhindurchleiten von Alkohol oder Wasser durch die Pflanzenteile) aus den Blättern gewonnen und enthält Gerbstoffe und findet u. a. als Zusatz von Salben bei Hautproblemen Anwendung.

Hamamelis Aufguss

Die Behandlung von Wunden sowie von Entzündungen der Haut und Schleimhäute erfolgt mit Abkochungen, auch oberflächliche Blutungen wussten sie mit der Pflanze zu stillen.

aus Blättern:

Etwa 2 g zerkleinerte, getrocknete Hamamelis Blätter werden mit ca. 150 ml siedendem Wasser übergossen und nach 10 Minuten abgeseiht. Um Schleimhäute zu behandeln, nimmt man nur 1 Gramm Blätter.

aus Rinde:

Etwa 2 g zerkleinerte, getrocknete Hamamelis Rinde wird mit ca. 150 ml Wasser kalt angesetzt, erhitzt und 10 bis 15 Minuten gekocht und noch heiß abgeseiht.

Bei Durchfallerkrankungen 2 bis 3 mal täglich eine Tasse Tee zwischen den Mahlzeiten trinken. Bei Zahnfleisch- oder Mundschleimhautentzündungen mehrmals täglich mit dem frisch bereiteten, abgekühlten Tee spülen.

**Zubereitungen:**

Hamamelis ist in einigen Wundsalben, Salben oder Zäpfchen zur Behandlung von Hämorrhoiden sowie in Venenmitteln enthalten. In Arzneimitteln, ob Salben, Cremes, Gel, Tinkturen oder Zäpfchen, verarbeiten Hersteller sowohl den Extrakt als auch das Destillat. Diese enthalten oft Kombinationen der Hamamelis mit anderen Gerbstoff-Drogen.



Keine Anwendung, wenn Sie nicht wissen, dass es die richtige Hamamelis ist!



Martina Meyer

LESERBRIEF

Dankeschön!

Ich möchte mal der Podologischen Praxis A. Marsmann meinen Dank aussprechen. Mein Mann, meine Mutti und ich sind schon einige Jahre zufriedene Kunden von Frau Marsmann und Co. Unser ehemaliger Hausarzt Dr. Gapsch aus Freital lobte jedesmal die gute Arbeit. Scherzhaft sagte er immer: „Das sind Exportfüße.“

Meine Mutti ist nun ein Pflegefall geworden und kann nicht mehr außer Haus gehen. Ohne großes Tamtam kommt nun Frau Marsmann zum Hausbesuch. Die Füße von älteren Menschen brauchen eben auch noch Pflege.

R. Bernhardt
OT Kleba

HEIMATKUNDE EINMAL ANDERS

Magisches Silvester – Alte Bräuche rund um den Jahreswechsel

In der frühchristlichen Zeit kannten unsere Vorfahren, die Germanen, noch keinen bestimmten Jahresanfang.

Im alten Rom begann das neue Jahr am 1. März, weil an diesem Tag die höchsten Beamten ihren Staatsdienst antraten. Im Jahre 153 v. Chr. geschah dies zum ersten Mal am 1. Januar. Deshalb legte der römische Senat den 1. Januar zukünftig als Jahresbeginn fest.

Der Jahreswechsel wurde oft mit einem Glückszauber verbunden. Um Mitternacht ertönten überall Kirchengeläut und Bauern klopften auf Bretter, um das alte Jahr heraus- und das neue Jahr herein zu dreschen. Die Lautstärke war dabei entscheidend für die Fruchtbarkeit und die Ernten. Mancherorts trug man eine Strohfigur durch das Dorf und versenkte sie um Mitternacht im Dorfteich. Auf dem Rückweg trugen die starken Burschen statt der Strohfigur ein schönes Mädchen ins Dorf zurück. Sie verkörperte das „*Neue Jahr*“. Die „*Neujahrskönigin*“ musste aber im gleichen Jahr heiraten, wollte sie nicht als alte Jungfer sterben!

Beim Glockenläuten zum Jahreswechsel tranken alle Familienmitglieder aus einem Glas und warfen dieses anschließend aus dem Fenster. Dadurch sollte das Unglück aus dem Haus fliegen. Wichtig war außerdem das Haus mit grünen Zweigen zu schmücken.

Ebenfalls gedachten unsere Vorfahren am Silvesterabend der Verstorbenen und Hausgeister, indem ein zusätzlicher Teller mit Brot und Messer auf dem Tisch stand. In Ostpreußen wurde der Ofen ordentlich angeheizt, damit sich die Toten wärmen konnten. Die Menschen von damals glaubten daran, dass sie am nächsten Morgen deren Spuren in der Asche finden konnten. War dies der Fall kam nicht der Teufel, sondern es wurde ein gutes Jahr.

In der Silvesternacht darf nichts zerbrechen oder das Feuer im Ofen ausgehen. Die Menschen in Mecklenburg glaubten, dass sonst jemand sterben würde. Wenn nicht in den 12 Rauh Nächten, so räucherten die Bewohner ihre Häuser am Neujahrstag aus. Das bedeutete, ein neuer sauberer Jahresanfang begann.

In Estland bemalten die Einwohner am Neujahrsmorgen Türen und Fenster, Speisen und Getränke mit einem Kreuz oder Pentagramm, um das Böse abzuwenden. Um Mitternacht beim Schlagen der Kirchturmglöcke schlägt der Hausherr an allen vier Ecken des Hauses Holzpfähle in den Boden, um sich vor Blitzschlägen zu schützen. Die Menschen glaubten zu jener Zeit an die Kraft der Natur. Den Quellen und Brunnen wurden Opfer dargebracht. Wasser, das man in jener Nacht schöpfte, bleibt ein Jahr lang frisch, so glaubte man.

Genau wie die Rauh Nächte ist auch die Silvesternacht eine vorsehungsträchtige Zeit: wie diese Nacht vergeht, so wird das nächste Jahr sein, heißt es. Daher gibt es jede Menge **Reichtums-, Gesundheits- und Liebeszauber und Bräuche**.

So glaubt man in der Lausitz: wer in der Silvesternacht kein Geld hat, wird im nächsten Jahr auch nicht viel besitzen. Wenn man früh aufsteht, wird man das ganze Jahr früh aufstehen müssen! (viel arbeiten!). Außerdem soll man zu Neujahr herumlaufen und springen, damit man auch im neuen Jahr flink und lustig ist.

In einigen Regionen war es auch von Bedeutung, welche erste Begegnung man am Neujahrstag hat. Essen und Getränke sollten über Nacht stehen bleiben, damit man sie als erstes am nächsten Morgen sah. Im Nordwesten Deutschlands hieß dieser Abend „Dickbauchabend“ und wurde mit reichlich Essen begangen.

Im Erzgebirge wickelten die Menschen Brot und Salz in ein Tuch und ließen es über Nacht auf dem Tisch liegen. Das sollte im nächsten Jahr vor Hunger schützen.

Wichtig waren auch die Backzauber. In der Zeit um Neujahr und Silvester wurde unglaublich viel gebacken. Brot in Form eines Jahresrades buk man in allen Regionen Deutschlands. In Ostpreußen buk man einen Vorrat an Fieberbrötchen, um sie dann bei Erkrankungen zu verspeisen. Bei den Wenden buk man für jedes Tier eine kleine Figur und gab es ihnen zu fressen.

Ebenso häufig wurde die Silvesternacht genutzt, um in die Zukunft zu sehen. Das Wetter wurde besonders beäugt, da es ein wichtiges Omen für das neue Jahr war.

- Wenn es in der Silvesternacht schneit, gibt es viele Bienenschwärme.
- Warmes Nebelwetter bringt Krankheiten.
- Morgenrot zu Neujahr bringt Krankheit und Krieg.
- Mondschein und ein Sternenhimmel ist ein Zeichen für Reichtum und Gesundheit im neuen Jahr.

In Thüringen heißt es: wer zwischen 23 und 24 Uhr im Freien einen Kreis um sich zieht, kann sein Schicksal im nächsten Jahr sehen.

Ob Buchstechen, Bleigießen oder den Kreuzweg gehen, es gibt so viele Traditionen und Bräuche, die die Menschen benutzten um ihr Schicksal zu beeinflussen oder vorausszusehen.

Diese unzähligen Bräuche und Überlieferungen, die in den Regionen Deutschlands, ja sogar von Stadt zu Stadt oder Dorf zu Dorf unterschiedlich sein konnten, hatten für die Menschen einen Sinn: Schutz und Segen für sich selbst, für ihre Angehörigen und für ihr Hab und Gut zu erbitten.

Für uns kann es aber auch einige Anregungen für ein glück- und sinnvolles Silvester- und Neujahrstfest und für ein neues Jahr bieten:

- *Altes loslassen und Neues willkommen heißen.*
- *Glück und Freundlichkeit abgeben.*
- *Feiern und Genießen.*
- *Wünsche verteilen.*

Ich finde diese wenigen Punkte, die uns in der Silvesternacht und im neuen Jahr beglücken können, sehr passend. Ich werde sie im Kopf behalten.

Uns allen wünsche ich ein gutes neues Jahr,

Ihre Dr. Sybille Lukaschek



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Tauschbörse

Schwiegermutter das Falsche geschenkt?
Sie haben die fünfte lila Krawatte bekommen oder einen Kochtopf?

Die Bürgerstiftung Kreischa veranstaltet dazu am **02.02.2019** von **9:00 – 12:00 Uhr** die erste Tauschbörse.

Alle Bürger sind herzlich eingeladen Sachen, Bücher, Spielzeug u.v.m. einzutauschen.
Es muss ja nicht immer alles in Schränken verschwinden, vielleicht kann man jemanden eine Freude damit machen und findet selber auch etwas nützliches oder unnützes Schönes.

Alle Dinge sollten sauber, evtl. verpackt und nicht kaputt sein. Eine kurze Voranmeldung wäre nett.
Also ran an die Schränke und Schubladen!

Krabbelgruppe

Liebe Mamas und Papas,

nun gibt es unsere Krabbelgruppe schon ein halbes Jahr in der Bürgerstiftung und einige Kinder sind nun in der Krippe. Diesen wünschen wir viel Spaß dabei, tolle Erlebnisse und viele neue Freunde.

Gern können immer wieder neue Kinder dazu kommen. Zurzeit sind die meisten Kinder im Alter von 4- 6 Monaten. Es besteht die Möglichkeit sich zum Musizieren mit den Kleinen anzumelden.

Der Treff ist immer am Montag und Donnerstag von 9:00 Uhr – 10:00 Uhr
in den Räumen der Bürgerstiftung Kreischa.

Auf den Spuren alter Zeiten – historische Wanderung in Lungkwitz

Geschichte kann man nicht nur in Büchern lesen und erfahren. Sie ist auch direkt in unserer Umgebung, mitten unter uns. Oftmals so nah und allgegenwärtig, daß man sie gar nicht wahrnimmt.

Waren Sie schon einmal da, wo einst die Burg Lungkwitz über der Lockwitz thronte? Kennen Sie die alten Wege über den Wilisch, die einst den Status von „Fernverkehrsstraßen“ hatten oder wissen Sie eigentlich, was es einmal mit dem Lungkwitzer Freibad auf sich hatte?

Die Geschichtswerkstatt lädt erstmals dazu ein, mit uns auf Entdeckungsreise vor der Haustür zu gehen.

Am Sonntag, den **27.01.2019** wollen wir **9:30 Uhr** vom alten **Gasthof Lungkwitz** durchs Wilischgebiet zum alten Burgberg wandern und interessantes zur Lungkwitzer Burg, dem Schießplatz der Roten Armee, alten Wegeführungen, dem Soldatengrab und dem Lungkwitzer Bad erfahren. Gerne hören wir auch mitgebrachten Geschichten und Erinnerungen zu. Die Tour wird etwa vier Stunden dauern, gutes Schuhwerk und Trittsicherheit sollten mitgebracht werden. Wir freuen uns auf spannende Entdeckungen mit Ihnen!

Ihre Geschichtswerkstatt der Bürgerstiftung „Wir sind Kreischa!“
Matthias Schildbach

Sie erreichen uns in unserem Büro am Haußmannplatz 5 zu folgenden Öffnungszeiten:

Montag 8.00 - 16.00 Uhr
Dienstag 8.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 17.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Mittagspause zwischen 12.00 und 13.00 Uhr

(und jederzeit nach Vereinbarung) Tel.: 035206/398840



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

SV KREISCHA e.V. – Sektion Basketball

Kreischa hat eine lange Tradition im Basketball. Diese geht zurück auf das Jahr 1961/62, als der junge Sportlehrerabsolvent Eberhard Mühlstädt seinen Dienst an der Kreischaer Schule antrat und das Spiel nach Kreischa und in den Kreis Freital brachte. In der alten Turnhalle am Schilfteich fanden nun erste außerschulische Spielaktivitäten statt. Gleichzeitig wurde Basketball als eine der Hauptspielarten in der Kreischaer Schule eingeführt. Schnell übertrug sich die Begeisterung für das Spiel, sodass der ebenfalls 1962 gegründete Sportverein „BSG Wissenschaft DHfK Kreischa“ eine eigene Sektion eröffnete und bis zu Beginn der 80er Jahre am regionalen Punktspielbetrieb teilnahm. In den 80er und 90er Jahren war Basketball immer noch eines der „großen“ Spiele an der Kreischaer Schule. Die Auswahlmannschaften der verschiedenen Jahrgänge erzielten im Wettbewerb mit anderen Schulen der Region Dresden, Freital und Dippoldiswalde regelmäßig Erfolge, wie den Gewinn des Dresdner Schulpokals 1995 in gleich zwei Altersklassen. Die außerschulischen Aktivitäten haben seit Beginn der 90er Jahre im SV Kreischa eine neue Heimat gefunden. Bis heute trainieren und spielen die Kreischaer Basketballer wöchentlich in der Schulturnhalle am Kirchweg. Von 1995 bis 2007 organisierte die Sektion regelmäßig das Kreischaer 2-gegen-2-Basketball-Turnier für jedermann, welches für 2019 erneut wieder in Planung ist. Weitere Informationen dazu werden in den kommenden Wochen folgen.



Logo der BSG Wissenschaft DHfK Kreischa in den 60er, 70er und 80er Jahren

Grundsätzlich laden wir jeden, der Freude am Basketballspiel hat ein, uns einmal beim Training zu besuchen und natürlich auch mitzumachen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Ihr Mann oder Frau, jung oder alt seid. Bei uns steht die Freude am Spiel im Vordergrund. Wir trainieren die Grundlagen des Basketballs und versuchen, diese im Spiel umzusetzen, sodass begeisterte Anfänger genauso ihre Freude haben wie „alte Hasen“.

**Unsere Trainingszeit ist jeden Dienstag von 18:45 Uhr bis 20:30 Uhr
in der Schulturnhalle Kreischa (Kirchweg 1a-c).**

Wir freuen uns auf euch!

PS:

Sollte jemand noch Informationen aus der Vergangenheit (alte Bilder, Urkunden, Spielberichte, Auszeichnungen, Ausweise oder auch nur lebhaftere Erinnerungen) zum Basketball in Kreischa haben, würden wir uns freuen, wenn Ihr mit uns Kontakt aufnehmt.

Sektion Basketball (André Linke / Michael Hahmann)

DIE BÜRGERSTIFTUNG KREISCHA "WIR SIND KREISCHA" PRÄSENTIERT:

Mein Lieblingslied

In unserem „Freundeskreis Live-Musik“
hat jeder sein spezielles Lied,
welches er am liebsten singt und spielt.
Diese Lieder stellen wir Ihnen gerne vor.
Vielleicht finden Sie dabei
Ihr Lieblingslied wieder.
Wir freuen uns drauf.



25. Januar 2019
VEREINSHAUS KREISCHA
BEGINN: 19:30 UHR

Lieder zum Träumen und Genießen

Unsere Gäste - Sebastian Lohse, Marianna Korsh und Matthias Krüger -
haben u.a. 2016 mit ihren Liedern die Passagiere des Kreuzfahrtschiffs
„Europa“ auf ihrer Reise von New York nach Miami unterhalten.
Nun machen sie Station bei uns.



Die Eintrittskarten für die Veranstaltungen des Freundeskreises Live-Musik Kreischa
(10,- € im Vorverkauf und 12,- € an der Abendkasse)
gibt es im Büro der Bürgerstiftung „Wir sind Kreischa“ und über: info@live-musik-kreischa.de.
Bei den Veranstaltungen kann man Getränke und Kleinigkeiten zum Essen kaufen.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Druckerei und Verlagshaus Blume
Inhaber: Carsten Blume
Dippoldiswalder Str. 62
01731 Kreischa OT Lungkwitz
Tel.: 035206-26755
E-Mail: Druckerei_Blume@web.de
www.druckerei-verlagshaus-blume.de

auch erreichbar in der Bürgerstiftung Kreischa:
Tel.: 035206-398840

Redaktion: H. Oertel, G. Muntau, K. Wrana, M. Meyer,
Dr. S. Lukaschek, K. Köntges, C. Blume

Druck: Druckerei und Verlagshaus Blume

Satz: mediahaus Kreischa - O. Karlsson

Der Herausgeber ist nicht für den Anzeigeninhalt verantwortlich. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Für den Inhalt und die orthographisch, grammatische Richtigkeit der Artikel im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Vom Herausgeber gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen keine Gewähr. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Schöning, Kreischa.

Der Nachdruck und die Vervielfältigung, auch einzelner Beiträge, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Bildnachweis

Seite 1 [fietzfotos \(CC0 Creative Commons\)](#)

Bearbeitung: O. Karlsson

Anzeigen als Chiffre inserieren

In den meisten Kleinanzeigen stehen Telefonnummern, Faxnummern oder Email-Adressen.

Wenn Sie anonym inserieren wollen, so können Sie eine sogenannte „Chiffre-Anzeige“ aufgeben.

Das bedeutet:

Es werden keine Telefon- oder Faxnummern in Ihrer Anzeige veröffentlicht. Email-Adressen werden ebenfalls nicht veröffentlicht, denn auch aus einer Email-Adresse kann evtl. ein Name abgeleitet werden. Hinter den Anzeigentext wird von uns eine Chiffre-Nummer, gesetzt.

Antworten auf eine solche Chiffre-Anzeige können mit Angabe der Chiffre-Nr. im Verlag abgegeben bzw. per Post gesendet werden.

Die Antworten, die auf die Chiffre-Anzeigen eingehen, werden dann im Druckerei und Verlagshaus Blume gesammelt und weitergeleitet.

**NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN:
ANFANG FEBRUAR 2019**

**REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS:
22. JANUAR 2019**